MultiCash® V5.00

Änderungen zu Version 4.00

August 2026 – Version 1.5

Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG
Von-Hünefeld-Str. 55
D-50829 Köln

Tel.: +49 (0)221 -59 56 99 -0
Fax: +49 (0)221 -59 56 99 -7

info@omikron.de
www.omikron.de

Inhaltsverzeichnis:

VORBEMERKUNGEN 4

1 EINFÜHRUNG 5

1.1 Überblick 5

1.2 Hinweise zum Update 6
1.2.1 Funktionsprofile 6
1.2.2 Manuelle Zahlungen 6
1.2.3 Gespeicherte Ausgabeaufträge 6
1.2.4 Kontoregeln 7

2 ERWEITERUNGEN IM BASISMODUL 8

2.1 Cash Management 8
2.1.1 Neu: Bereitstellungszinsen für Konten 8
2.1.2 Neu: Zins Manager 9
2.1.3 Buchsalden 10
2.1.3.1 Performance-Optimierung 10
2.1.3.2 Umrechnung in beliebige Währung 10
2.1.3.3 Anzeige von Perioden-Endsalden 10
2.1.4 Neu: Kontoinformationen: Anzeige von Sammlerposten 11
2.1.5 Plandatengenerierung: Sammlerunterstützung 13

2.2 Optimierte Bedienung 14
2.2.1 Report-Engine/Druckvorlage 14
2.2.2 Optimierung Schnittstellen / Datenexport 14
2.2.2.1 Export: Direkt in Excel (*.xlsx) 14
2.2.2.2 Neu: Spezial-Excel-Ausgabe: MyReports (Zusatzmodul) 15
2.2.3 Kommunikationsmanager 17
2.2.3.1 Symbole zur Kennzeichnung spezieller Zahlungen 17
2.2.3.2 Einzelzahlungshistorie für VEU-Aufträge 17

2.3 Kommunikation 18
2.3.1 Transportverschlüsselung: Integration von TLS 1.3 18
2.3.2 Neu: EBICS 3.0 (Zusatzmodul) 18

2.4 Sicherheit in der Basis-Applikation 19
2.4.1 Neu: Stammdatenänderungen: Asynchrones Freigabeverfahren und Journal 19
2.4.2 Logon: LDAPS und Sperrung nach fehlerhaften Anmeldeversuchen 21
2.4.3 Erweiterung des Konzeptes „Zugriffsklassen“ für Konten und Dokumente 21
2.4.4 Separate Berechtigung für Neuaufnahme von Abhol- / Sendeaufträgen 22

2.5 Verwaltung/Organisatorisches 23
2.5.1 Benutzerverwaltung: Benutzer/Benutzergruppen klonen 23
2.5.2 Neu: Interne Kommunikation: Funktion „Broadcast“ 23
2.5.3 Flexibilisiertes Archivierungskonzept 24
2.5.3.1 Neuer Archivierungszeitraum Kurz-/Langarchiv 24
2.5.3.2 Neu: Parameter „Archivierungszeitpunkt“ 24
2.5.3.3 Neu: Parameter „Archivieren, wenn älter als… plus x Perioden“ 24
2.5.3.4 Neu: Parameter „Wechsel des Geschäftsjahres zum Ende Monat“ 24
2.5.3.5 Beispiel: Archivstruktur nach Geschäftsjahr 24
2.5.3.6 Beispiel: Archivstruktur Kurz-/Langzeitarchiv 25
2.5.4 Modulspezifische Installation von Auftragsarten 25

3 XML-NACHRICHTEN NACH ISO 20022 VERSION 2019 26

3.1 Kontoinformationen und Payment Status Reports 26

3.2 Format-Subsysteme 26

3.3 Nachrichtenerstellung (Zahlungsmodul, Konverter) 26

4 ZAHLUNGSVERWALTUNG 27

4.1 Modul CGI: Smart Payment Window für alle Zahlungsverfahren 27

4.1.1 Integriertes Konzept 27

4.1.2 Update der Zahlungsmodule 27

4.2 Funktionale Änderungen und Erweiterungen 29

4.2.1 Behandlung von „Ultimates“ 29

4.2.2 Sammelaufträge 30

4.3 Sicherheit im Zahlungsmodul 31

4.3.1 Neu: Freigabeverfahren für Partnertabelle 31

4.3.2 Neu: Security Templates 32

Vorbemerkungen

Dieses Dokument beschreibt die wesentlichen Erweiterungen der Produktplattform für MultiCash 5.00 als übergreifendes Konzept.

Es richtet sich an
- Anwender
- Banken
- Omikron-Partner
- sowie die internen Abteilungen bei Omikron, die die Entwicklung begleiten.

Das Dokument soll dazu dienen, allen Beteiligten in übersichtlicher Form die wichtigen funktionalen Erweiterungen zu erläutern.

Es soll dagegen nicht alle Änderungen in ihrer Gesamtheit darstellen. Alle Änderungen (auch Details) werden in der Omikron Change Request Datenbank „Meldung“ dokumentiert, und hieraus wird dann auch eine vollständige Änderungsliste für jedes Release erstellt.

© 08/2026 Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG

1 Einführung

1.1 Überblick

Nachdem die Produktversion 4.00 seit einigen Jahren erfolgreich in Betrieb ist, stehen jetzt einige größere Veränderungen an, die eine neue Version 5.00 notwendig machen. Sie enthält neben einer Vielzahl von Verbesserungen im Detail diese wesentlichen Änderungen und neuen Konzepte:

1. **Applikationsmodell 64-Bit**: Die Produktlinie MultiCash war bisher als 32-Bit-Applikation implementiert, um auch noch ältere Umgebungen zu unterstützen. Da seit dem Jahr 2020 neue Rechner nur noch mit Windows 64-Bit ausgerüstet werden, und das Ende der 32-Bit-Unterstützung durch Microsoft zu erwarten ist, wurde MultiCash 5.00 im Rahmen der bestehenden Wartungsverträge als 64-Bit-Applikation realisiert. Diese Umstellung hat keine Auswirkung auf die Anwender und den Betrieb. Vor dem Update muss lediglich sichergestellt sein, dass alle beteiligte Rechner mit Windows 64-Bit ausgerüstet sind. In diesem Zuge wurde auch die C-Runtime-Umgebung auf den aktuellen Stand gebracht und daher die Versionskennung auf 5.00 gesetzt.

2. **Kommunikation**: Für EBICS wurde eine neue Version 3.0 eingeführt, die den internationalen Einsatz vereinfachen soll. MultiCash V5.00 unterstützt **EBICS 3.0** mit Hilfe von Zusatzmodulen parallel zu der bewährten und weit verbreiteten Protokollversion 2.5. Darüber hinaus wird für alle auf http basierenden Verbindungen – insbesondere EBICS – die Transportverschlüsselung nach dem Standard **TLS 1.3** unterstützt. Details dazu finden Sie in **Abschnitt 2.3 Kommunikation**.

3. **Sicherheit**: Um den gestiegenen Anforderungen an die Sicherheitsmechanismen Rechnung zu tragen, wurden diverse Erweiterungen implementiert und neue Konzepte eingeführt:
   - Ein konfigurierbares **Freigabeverfahren** und ein detailliertes **Journal** für kritische Stammdatenänderungen
   - Unterstützung des sicheren Protokolls „**LDAPS**“ zur Benutzeranmeldung am Domain Controller einer Netzwerkumgebung
   - Alternative Absicherung des **Logon** durch **Sperrung nach drei Fehlversuchen**
   - Erweiterung der Zugriffssteuerung durch das Konzept „**Zugriffsklassen“ für Konten und Dokumente**

   Diese Konzepte sind beschrieben in **Abschnitt 2.4 Sicherheit in der Basis-Applikation**.

4. **XML-Zahlungen/Kontoinformationen gemäß ISO 20022 Version 2019**: Im Lauf der nächsten Jahre erfolgen einige grundsätzliche Umstellungen im Bereich der Kunde-Bank-Nachrichten:
   - In den Funktionsbereichen, die bereits seit Jahren ISO-XML-Nachrichten der Version 2009 verwenden, erfolgt in mehreren Schritten die Umstellung auf die ISO-Version 2019.
   - SWIFT plant, die seit Jahrzehnten verwendeten MT-Nachrichten bis zum Jahr 2025 durch MX-Nachrichten auf der Basis von ISO 20022 zu ersetzen. Dem folgen auch die Bankengremien in ihren Formatdefinitionen für die Kunde-Bank-Kommunikation.

   MultiCash 5.00 wird diese Entwicklungen schrittweise unterstützen für die Auslieferung von Kontoinformationen und für viele lokale Zahlungsverfahren mit nationalen Definitionen. Einige Informationen dazu finden Sie in **Abschnitt 3 XML-Nachrichten nach ISO 20022 Version 2019**.

   Achtung: Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Nachrichtenformate für SEPA- und andere Nachrichten gemäß ISO 20022 Version 2009 verwenden (pain.001.**001.03** / pain.008.**001.02**). Ältere Versionen werden zunehmend nicht mehr unterstützt.

5. **Zahlungsmodule**: MultiCash unterstützte bisher viele verschiedene Zahlungsverfahren durch spezifische Zahlungsmodule. Dies ist nicht sehr komfortabel für Anwender, die Zahlungsaufträge verschiedener Nachrichtenfamilien an ihre Banken versenden. Darüber hinaus stehen die oben beschriebenen Umstellungen an. Daher verwendet MultiCash ab Generation 5.00 nur noch ein Zahlungsmodul „CGI“ (Common Global Implementation), das als zentrales „Smart Payment Window“ unterschiedliche Varianten der ISO-XML-Nachrichten und nationale Zahlungsformate erzeugen kann. Details dazu finden Sie in **Abschnitt 4.1 Modul CGI: Smart Payment Window für alle Zahlungsverfahren**.

Die Aktualisierung bestehender MultiCash-Umgebungen der Version 4.0 erfolgt wie bei einem Release-Update als **einfache Update-Installation in den bestehenden Programmpfad**.

1.2 Hinweise zum Update

1.2.1 Funktionsprofile

Es wurden diverse neue Einträge im Rechteprofil aufgenommen. Diese sind standardmäßig deaktiviert. Bei einigen Funktionen wurde die bisherige Berechtigung in mehrere Rechte aufgeteilt. In diesem Fall verlieren durch das Update bisher berechtigte Anwender einen Teil ihrer Rechte. In solchen Fällen muss das Funktionsprofil angepasst werden:

1. **Basismodul/Kommunikation/Neuaufnahme**
   Dieser Profileintrag gilt jetzt nur noch für die Neuaufnahme von Sendeaufträgen. Für die Neuaufnahme von Abholaufträgen wurde ein neuer Profileintrag „Neuaufnahme Abholaufträge“ eingeführt, der nach dem Update deaktiviert ist.

2. **Basismodul/Verwaltung/Allgemein/Journal**
   Unter dieser Bezeichnung wurde eine völlig neue Funktionalität implementiert. Daher ist dieser Profileintrag nach dem Update ebenfalls deaktiviert.

3. **Modul CGI Zahlungsverkehr/…/Zahlungen/Auftragsverwaltung**
   Hier wurde im Rahmen der Neueinführung des Konzeptes „Sicherheitsvorlagen“ ein neues Rechteprofil „**Zahlungserfassung ohne Sicherheitsvorlagen**“ eingeführt, das standardmäßig deaktiviert ist und damit nach dem Software-Update keine Erfassung von Standardzahlungen mehr zulässt. Will man die Erfassung von Standardzahlungen zulassen, muss dieses Profil aktiviert werden.

1.2.2 Manuelle Zahlungen

Die bisher separaten Zahlungsmodule für spezifische Verfahren werden zusammengeführt in ein zentrales Zahlungsmodul (siehe Abschnitt 4). Dabei werden bestehende Zahlungsaufträge und Referenztabellen (insbesondere Partner) übernommen. Wegen der sehr unterschiedlichen und teilweise inkompatiblen Definitionen der jeweilige Zahlungsverfahren ist dies ist ein sehr komplexer Prozess. Deshalb können hier trotz aller Sorgfalt Probleme nicht generell ausgeschlossen werden. Bitte prüfen Sie daher nach dem Update Ihre Daten, insbesondere die Daueraufträge.

Mandatsverwaltung für SEPA-Lastschiften:
Mit Einführung der SEPA-Lastschriften im Jahr 2010 wurde die standardisierte Vereinbarung von Lastschriftmandaten zwischen Gläubiger und Bezogenem notwendig. Da viele Unternehmensorganisationen darauf nicht vorbereitet waren, wurde das MultiCash-Modul „Mandatsverwaltung Plus“ entwickelt, um für eine Übergangszeit die komplexen Vorgänge von der Mandatserstellung bis zum Ablauf innerhalb des Zahlungsmodules zu unterstützen. Dies hat seine Bedeutung verloren, da die Unterstützung von Lastschriftmandaten inzwischen in die allgemeinen Prozesse der Unternehmen integriert wurden. Aus diesem Grunde wurde die Funktionalität der MultiCash-Mandatsverwaltung reduziert auf die Archivierung (Import und Anzeige) von Mandatsdateien. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie insbesondere die Erstellung von Mandatsformularen für Ihre Kunden außerhalb von MultiCash organisieren.

1.2.3 Gespeicherte Ausgabeaufträge

Das Konzept für gespeicherte Ausgabeaufträge wurde optimiert, siehe Abschnitt 2.2.1 Report-Engine/Druckvorlage. Aus diesem Grund gibt es Einschränkungen bei der Datenübernahme von Version 4.0 für einige Konstellationen von Ausgabeaufträgen zur einmaligen Ausführung (also ohne Wiederholungsrhythmus). Diese können durch eine Bearbeitung der Aufträge vor dem Programm-Update vermieden oder reduziert werden:

1. Einmalige Private Druckaufträge mit Ausgabe „PDF-Datei“ oder „Drucker“ werden als Druckvorlagen mit Ausgabe „PDF für Info Pane“ übernommen. Der definierte Ausgabepfad bzw. Drucker werden gelöscht.
   Anpassungsmöglichkeit vor dem Programm-Update: Werden solche Aufträge regelmäßig benötigt und Ausgabepfad bzw. Drucker sind wichtig, stellen Sie für diese Aufträge einen Wiederholungrhythmus ein (täglich, wöchentlich, monatlich). Sie werden dann in die Report-Engine übernommen und automatisch ausgeführt. Auch manuelle Ausführung ist hier jederzeit möglich.

2. Einmalige, nicht als „privat“ markierte Druckaufträge werden nicht übernommen.
   Anpassungsmöglichkeit vor dem Programm-Update: Sie können solche Aufträge entweder als „privat“ markieren (führt zu Übernahme in Druckvorlagen) oder mit einem Ausführungsrhythmus versehen (führt zu Übernahme in Report-Engine).

3. Einmalige Exportaufträge werden nicht übernommen.
   Anpassungsmöglichkeit vor dem Programm-Update: Ausführungsrhythmus analog Nr. 1.

1.2.4 Kontoregeln

Globale Aliasregeln werden beim Update nicht übernommen werden und müssen daher nach dem Update ggf. manuell nachgetragen werden, falls diese noch erforderlich sein sollten.
Informieren Sie sich bitte vor dem Update über die vorhandenen Regeln und notieren Sie sich diese, um Sie nach einem Update nachtragen zu können.

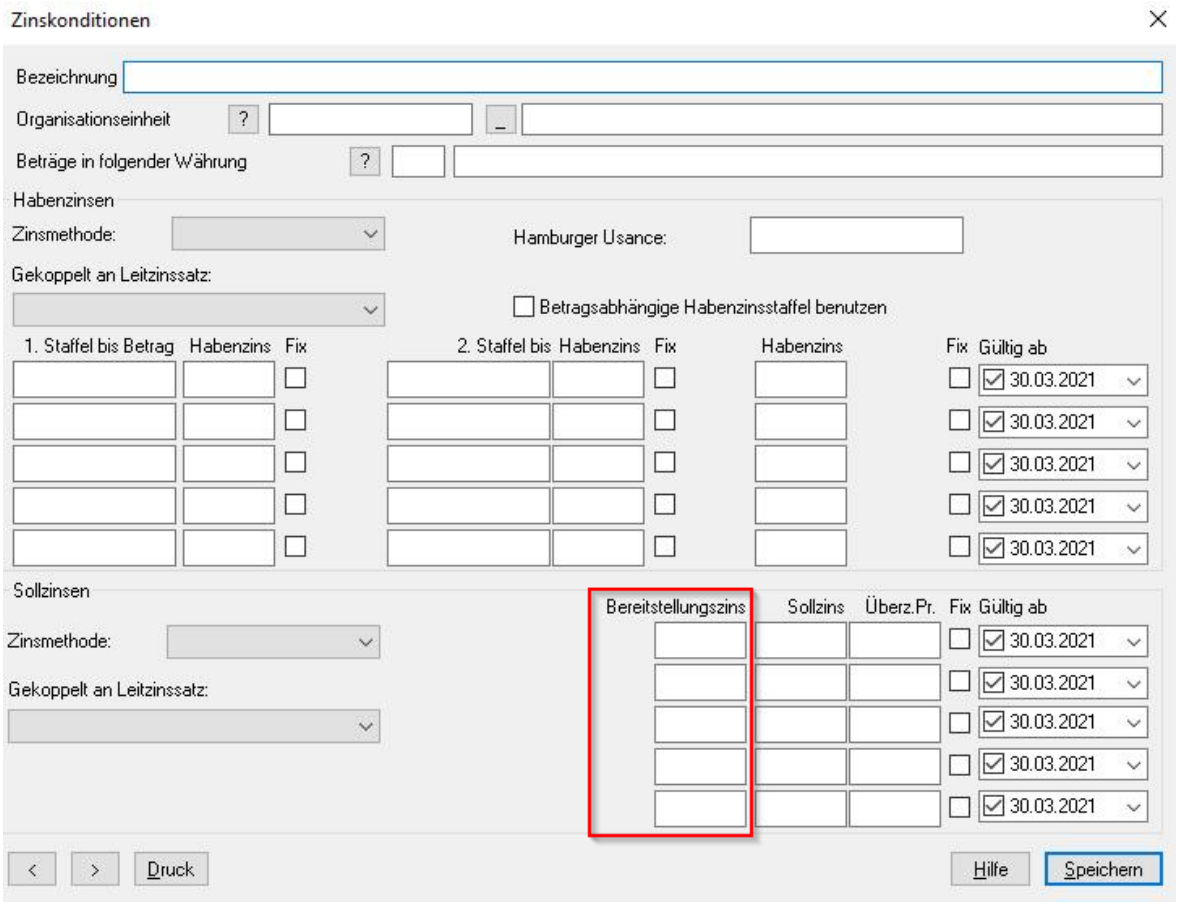
2 Erweiterungen im Basismodul

2.1 Cash Management

2.1.1 Neu: Bereitstellungszinsen für Konten

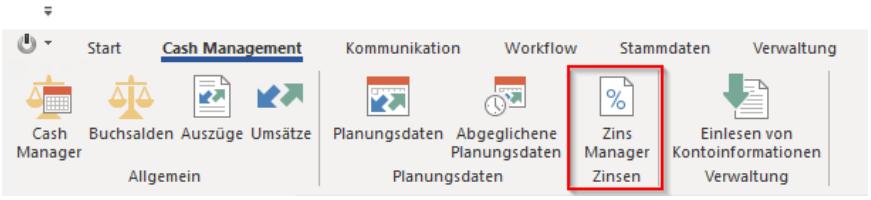
Die Zinskonditionen wurden erweitert, sodass nun zusätzlich Bereitstellungszinsen definiert werden können. Bereitstellungszinsen werden in Rechnung gestellt für nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und fallen in der Regel niedriger aus als der allgemeine Sollzinssatz.

Sind Bereitstellungszinsen definiert, werden die in den Funktionen für Zinsbetrachtungen im Bereich Cash Management berücksichtigt.

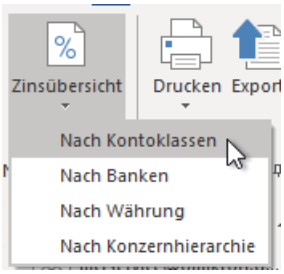


2.1.2 Neu: Zins Manager

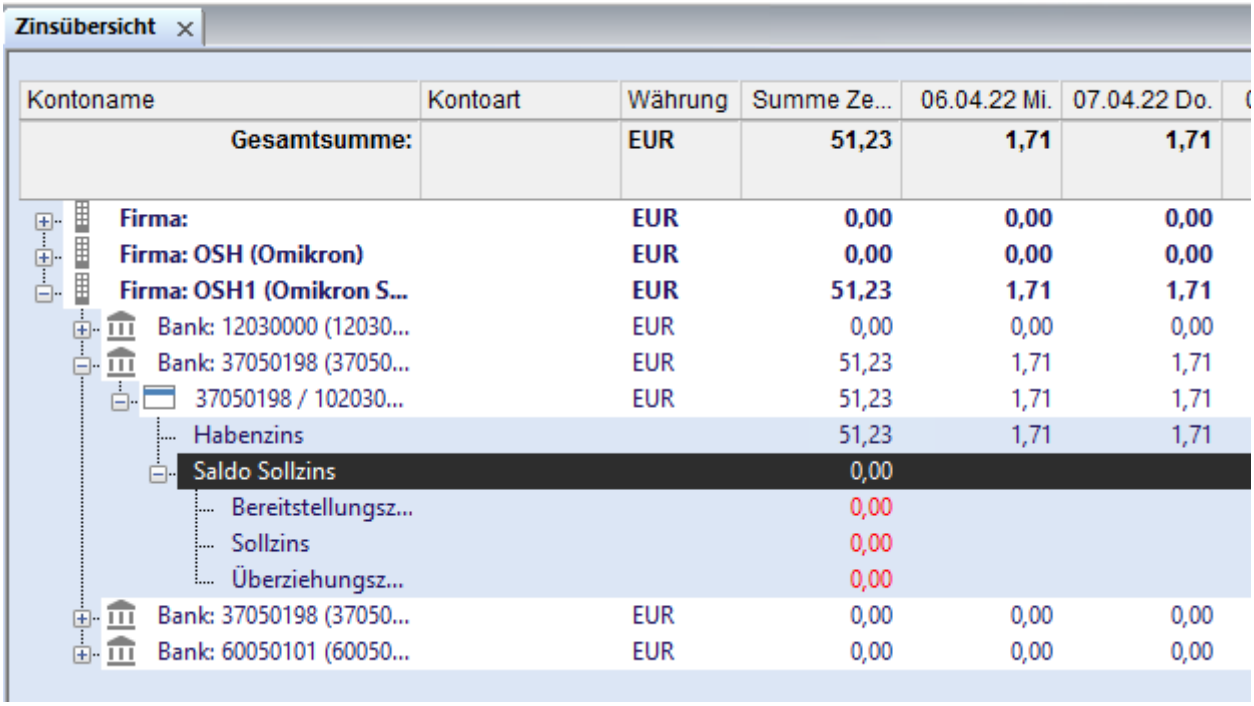
1. Erweiterung des Cash Management-Menüs um die neue Funktion „Zins-Manager“.



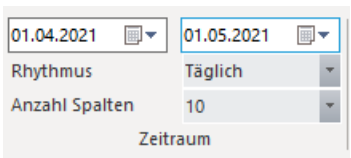
2. Innerhalb des Zins-Managers können unterschiedliche Gruppierungs-Optionen gewählt werden (analog Cash Manager):
   - Firmen
   - Banken
   - Kontoklassen
   - Währung
   - Konzernhierarchie



3. In der Baumansicht werden zu jedem Konto sowohl saldiert als auch detailliert die Haben- und Soll-Zinsen (und letztere differenziert nach Bereitstellung, Soll, und Überziehung) ausgewertet. Außerdem werden die Werte summiert für die jeweilige Aggregationsebene dargestellt. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Tages-Valutensaldos.



4. Die Betrachtungszeiträume sind frei wählbar, so dass nach Belieben die Summen für Wochen, Monate, Quartale, oder ganze Jahre berechnet werden können.
   -> Die Summe in der ersten Spalte zeigt die Gesamtsumme für den gewählten Zeitraum an und die zusätzlichen Spalten jeweils die Zinsen für den jeweiligen Tag (abhängig vom gewählten Rhythmus).



2.1.3 Buchsalden

2.1.3.1 Performance-Optimierung

Die Buchsalden-Performance wurde optimiert. Zu jedem Konto wird nun ein „aktueller Buchsaldo"-Datensatz verwaltet. Dadurch müssen nicht mehr je Konto sämtliche vorliegenden Salden gelesen und der Neuste identifiziert werden. Dies wirkt sich insbesondere aus, wenn die Checkbox „Alle anzeigen" nicht ausgewählt ist.

2.1.3.2 Umrechnung in beliebige Währung

Eine Salden-Umrechnung in eine beliebige Währung war in der Vergangenheit lediglich im Cash Manager (Valutensalden) möglich.

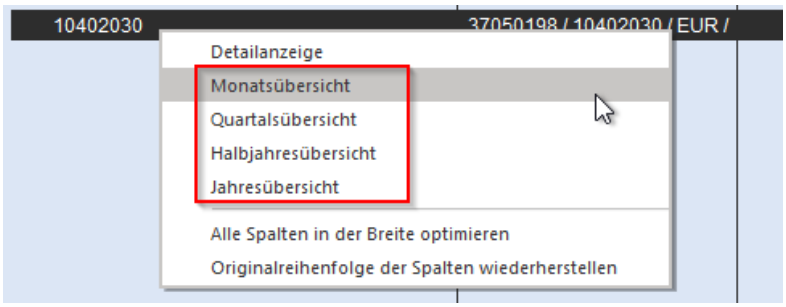
Diese Umrechnung steht nun auch in der Buchsalden-Ansicht zur Verfügung:



2.1.3.3 Anzeige von Perioden-Endsalden

Neue Funktionen (Kontextmenü) zum Öffnen neuer Tabs mit Periodenübersichten (ohne die Spalten "Startsaldo" und "Summe Soll" und "Summe Haben"):

a) Monatsübersicht
b) Quartalsübersicht
c) Halbjahresübersicht
d) Jahresübersicht

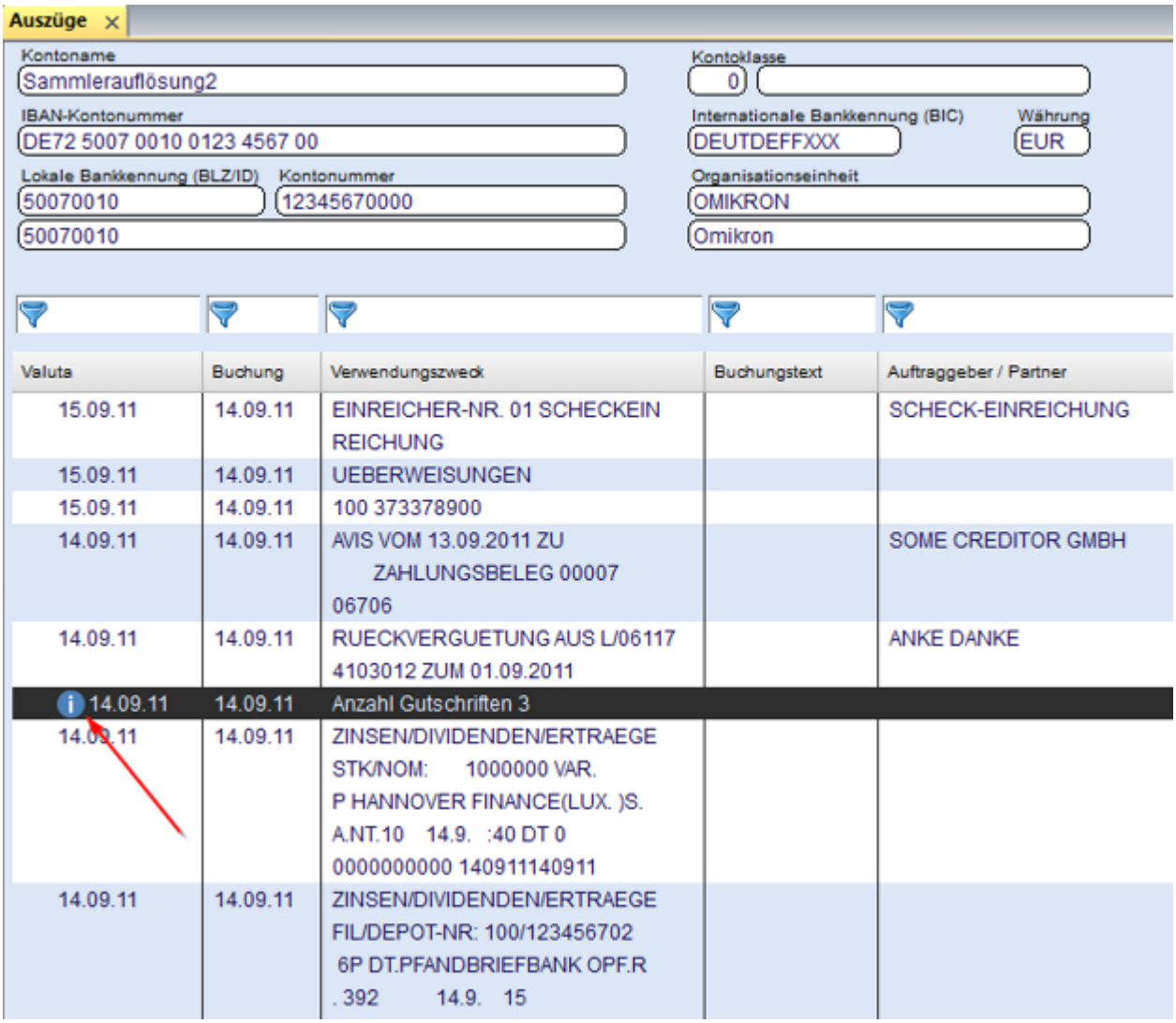


2.1.4 Neu: Kontoinformationen: Anzeige von Sammlerposten

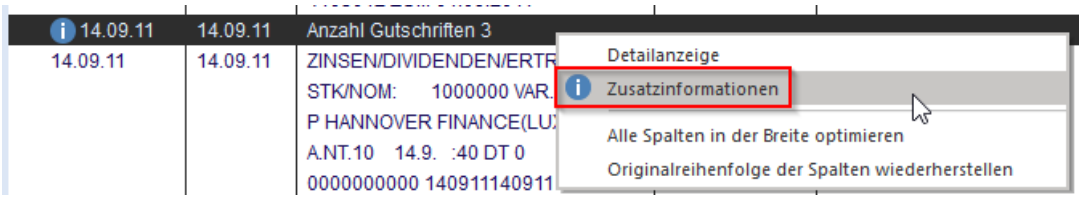
Kurzbeschreibung: Das Zusatzmodul „BBS – Booked Batches Support“ zum Cash Management, Unterstützt die Anzeige von Einzeltransaktionen zu Sammel-Buchungen.

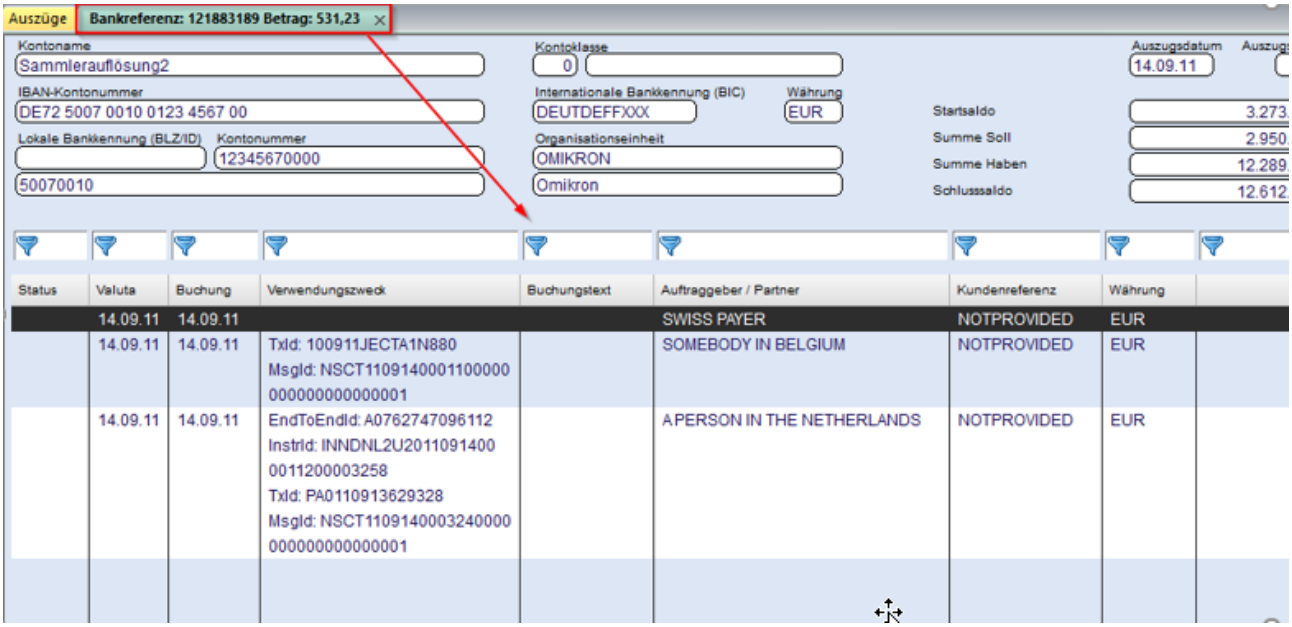
Hintergrund: Im camt.053 oder einem separaten camt.054 können Transaktionsdetails (Einzelbuchungen) zu einer Sammelbuchung an den Kunden übermittelt werden.
→Diese wurden bisher nicht verarbeitet / angezeigt.

1. In den Funktionen **Auszüge** und **Umsätze** werden Sammelbuchungen, zu denen Einzelbuchungen vorliegen, mit einem Symbol gekennzeichnet:



2. Funktion zur Anzeige der Einzelbuchungen (analog der Standard-Umsatz-Anzeige) auf einer separaten Registerkarte (über das Kontext-Menü), welche als Kennzeichnung die Bankreferenz sowie den Betrag des Sammelumsatzes enthält.




Auszüge
Bankreferenz: 121883189 Betrag: 531,23
Kontoname
Sammlerauflösung2
Kontoklasse
0
Auszugsdatum
14.09.11
IBAN-Kontonummer
DE72 5007 0010 0123 4567 00
Internationale Bankkennung (BIC)
DEUTDEFFXXX
Währung
EUR
Lokale Bankkennung (BLZ/ID)
50070010
Kontonummer
12345670000
Organisationseinheit
OMIKRON
Omikron
Startsaldo
3.273
Summe Soll
2.950
Summe Haben
12.289
Schlusssaldo
12.612
Status
Valuta
Buchung
Verwendungszweck
Buchungstext
Auftraggeber / Partner
Kundenreferenz
Währung
14.09.11 14.09.11 SWISS PAYER NOTPROVIDED EUR
14.09.11 14.09.11 TxId: 100911JECTA1N880 MsgId: NSCT1109140001100000000000000000001 SOMEBODY IN BELGIUM NOTPROVIDED EUR
14.09.11 14.09.11 EndToEndId: A0762747096112 InstrId: INNDNL2U2011091400 0011200003258 TxId: PA0110913629328 MsgId: NSCT1109140003240000000000000000001 A PERSON IN THE NETHERLANDS NOTPROVIDED EUR

2.1.5 Plandatengenerierung: Sammlerunterstützung

Die Planungsdaten für Zahlungsaufträge sollten der jeweiligen Buchungslogik bzgl. Einzel- oder Sammlerverbuchung entsprechen, damit der automatische Abgleich mit den Kontoinformationen funktioniert. Dafür wurde die folgende Standardlösung für die Generierung von Sammler- oder Transaktionsplandaten implementiert:

1. ISO-XML-Formate: Gemäß BatchBooking-Indikator
2. SWIFT MT101: Abhängig von Feld 21R
3. Für alle anderen Formate nach folgenden Regeln:
   a) Inlandszahlungen mit Sammlern: Plandaten für Sammler
   b) Inlandszahlungen mit Einzelsätzen: Plandaten für Einzelsätze
   c) Auslandszahlungen: Plandaten für Einzelsätze

2.2 Optimierte Bedienung

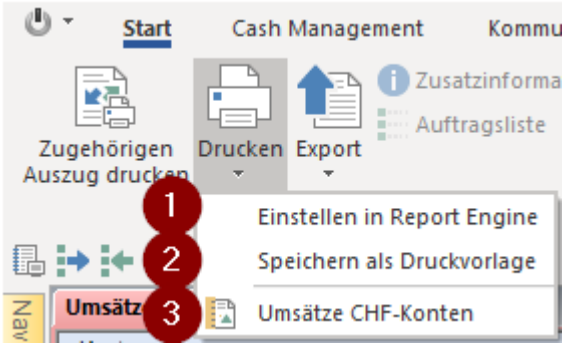
2.2.1 Report-Engine/Druckvorlage

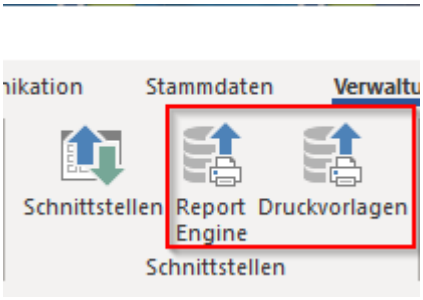
Bisher wurde die Funktion „Report-Engine“ für die Verwaltung von zwei verschiedenen Konzepten verwendet:

1. Ausgabeaufträge, die unabhängig vom jeweiligen Benutzer regelmäßig automatisch ausgeführt werden sollen
2. Persönliche Druckvorlagen, die sich jeder Anwender für die manuelle Ausführung speichern kann

Die Kombination der beiden Konzepte führte zu einem hohen Komplexitätsgrad, der immer wieder zu Verwirrungen geführt hat. Aus diesem Grund wurden die beiden Funktionen jetzt getrennt.

In der jeweiligen Funktion können
(1) Ausdrucke in die Report-Engine zur automatischen Ausführung eingestellt werden
(2) Ausdrucke als Druckvorlage zur manuellen Ausführung gespeichert werden
(3) gespeicherte Druckvorlagen ausgeführt werden



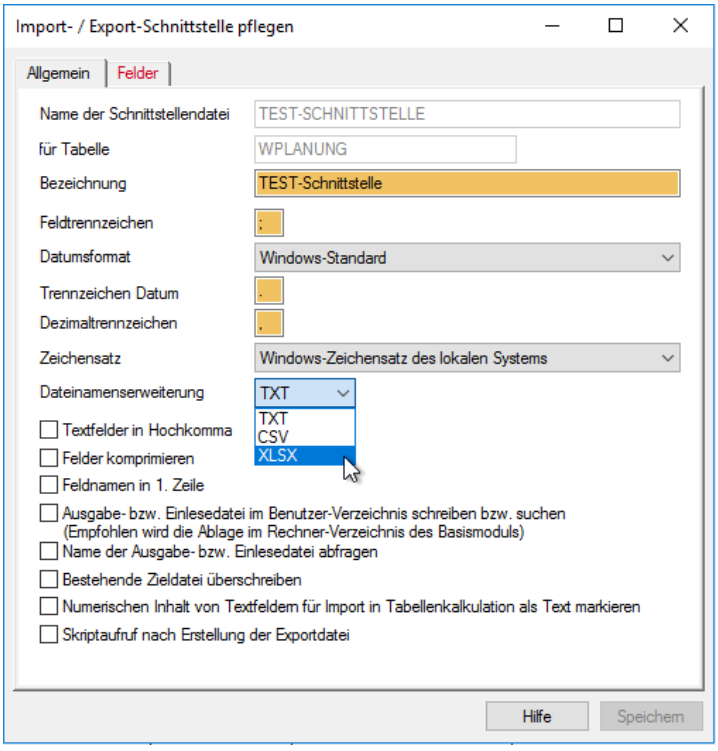


Analog dazu wurden die Verwaltungsfunktionen dazu getrennt: Dadurch wird die Anzahl der möglichen Optionen reduziert und die Bedienung deutlich vereinfacht.

2.2.2 Optimierung Schnittstellen / Datenexport

2.2.2.1 Export: Direkt in Excel (.xlsx)*

Die Schnittstellen-Funktion wurde um eine neue Ausgabevariante erweitert. So steht neben TXT und CSV nun auch ein direkter Export in das Microsoft Excel Format (XLSX) zur Verfügung:

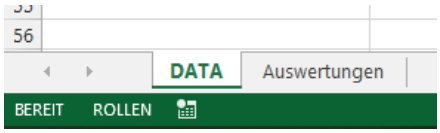


2.2.2.2 Neu: Spezial-Excel-Ausgabe: MyReports (Zusatzmodul)

Häufig sind Daten-Exporte aus MultiCash die Basis für nachgelagerte Auswertungen. I.d.R. kommt dabei das Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel zum Einsatz.
Um die Auswertung von MultiCash-Daten in Excel komfortabler, einfacher und effizienter zu gestalten, wurde eine neue Funktion implementiert, mit welcher die Daten **direkt in ein bestehendes Excel-Template** exportiert werden können.

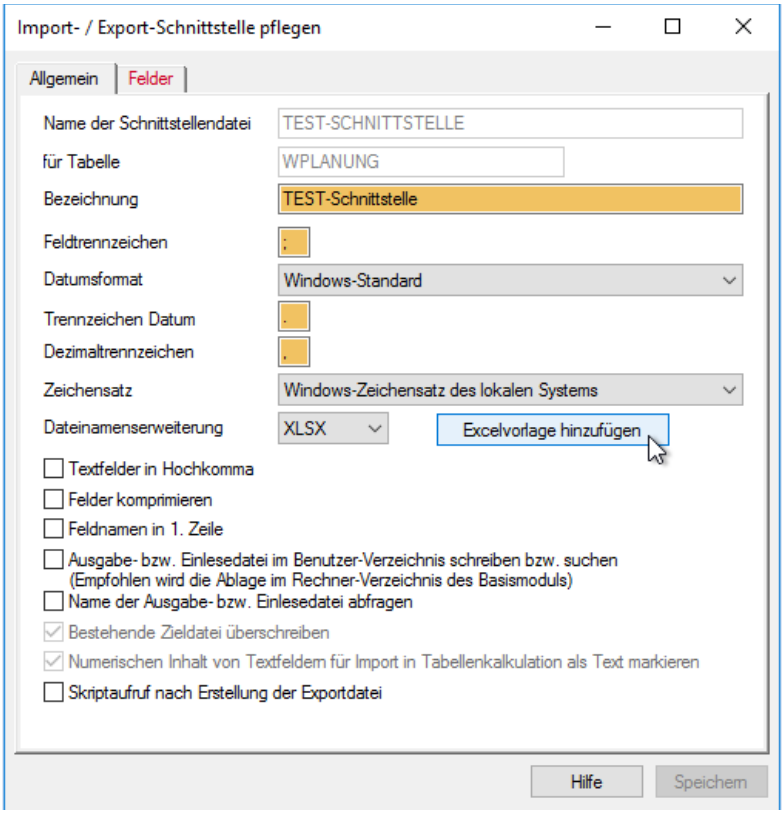
1. **Template-Definition**
   Wichtig: Das Excel-Template muss einen Tab mit dem Namen „DATA“ aufweisen.

   In diesen Tab werden die Daten aus MultiCash exportiert.

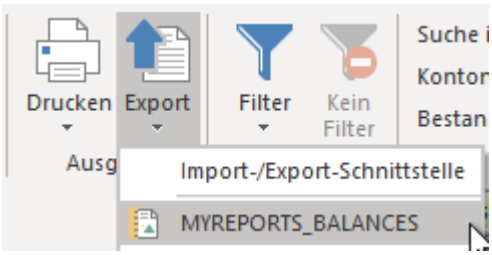


   Darüber hinaus können beliebig viele weitere Tabs definiert werden und damit automatisierte Auswertungen auf Basis der exportierten Daten erstellt werden.

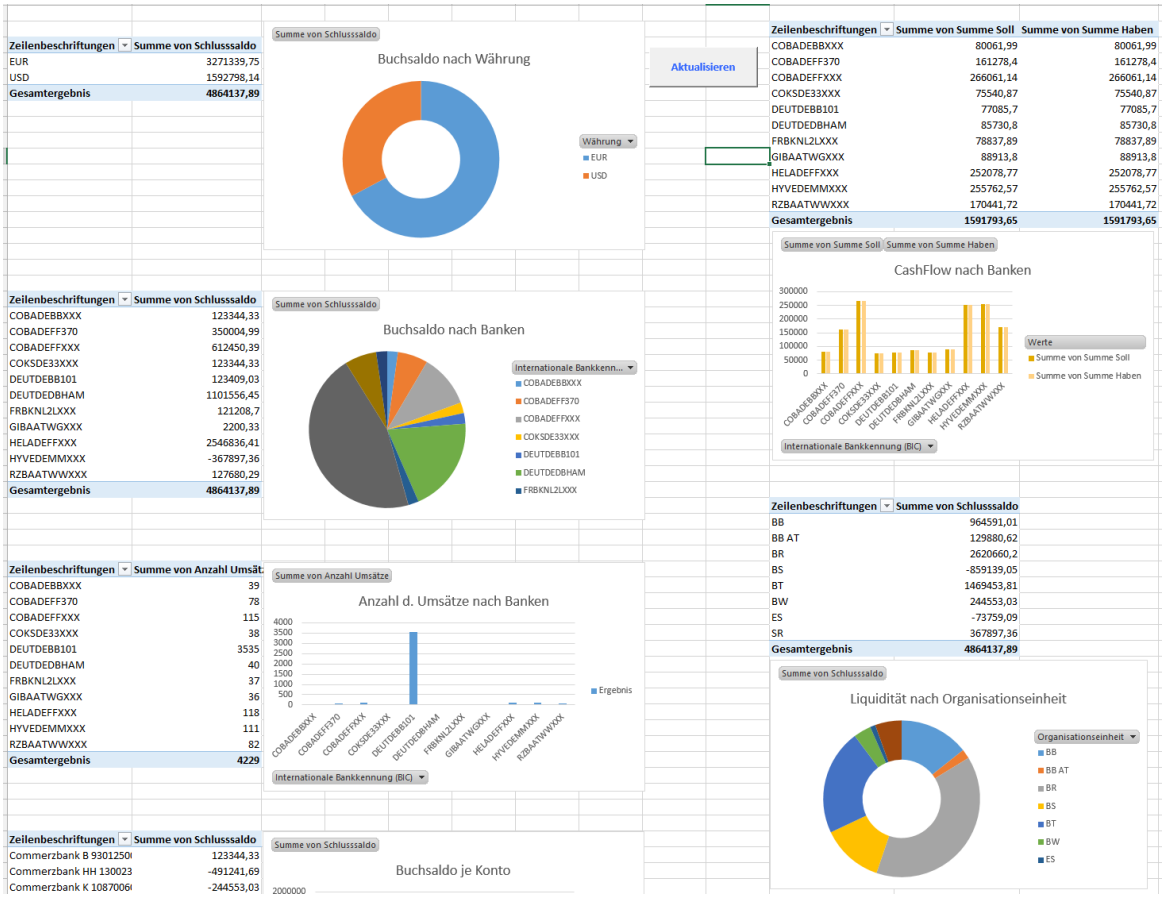
2. **Template-Upload**
   Im Menüpunkt Schnittstellen wird eine neue Schnittstelle mit der Dateinamenserweiterung XLSX angelegt. Sobald „XSLX“ ausgewählt wurde, erscheint ein Button zum Upload des Templates:



3. **Template-Verwendung**
Der direkte Export in ein Excel-Template steht unmittelbar im jeweiligen Menüpunkt (Split-Button), für welchen die Schnittstelle definiert wurde, zur Verfügung:



So können beispielsweise Salden-Informationen exportiert werden (Tab „DATA“) und mit Hilfe von Pivot-Tabellen und Diagrammen ausgewertet / aufbereitet werden:

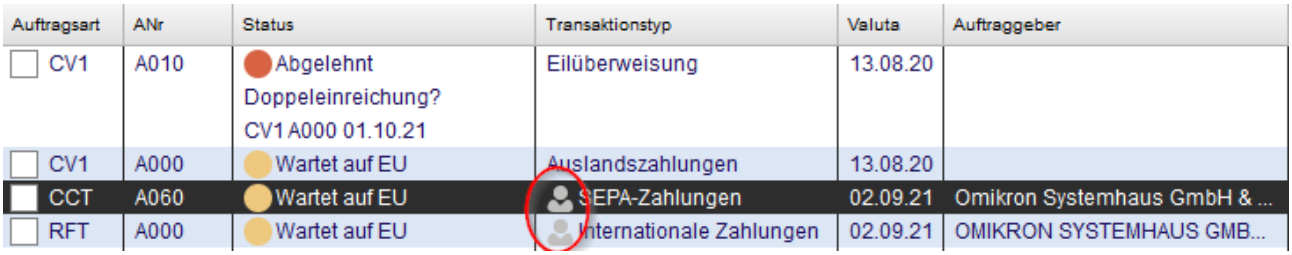


2.2.3 Kommunikationsmanager

2.2.3.1 Symbole zur Kennzeichnung spezieller Zahlungen

Spezielle Zahlungstypen werden im Kommunikationsmanager in der Spalte Transaktionstyp (analog "i" für interne Überträge) mit einem Symbol speziell gekennzeichnet:

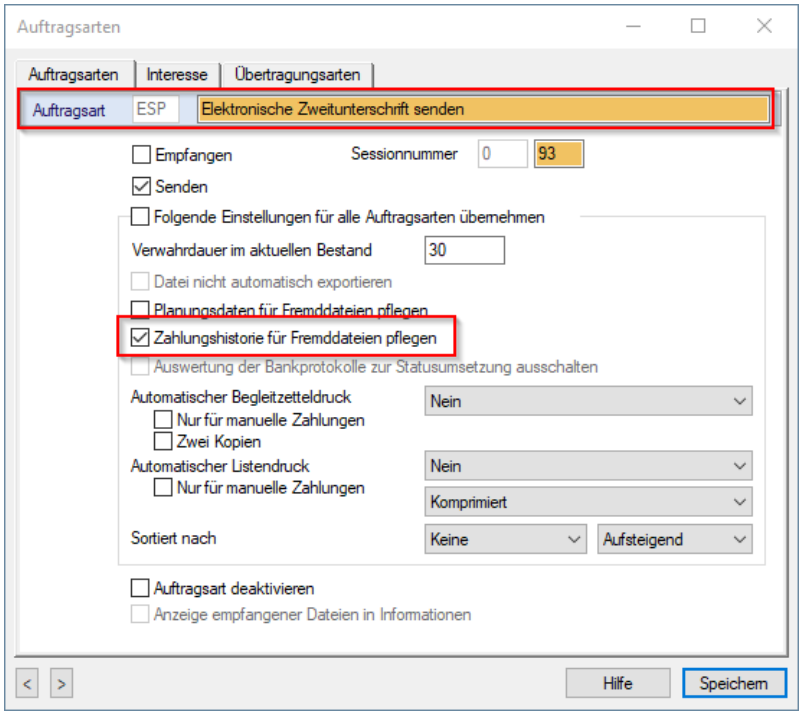
1. Interner Übertrag: "i" (wie bisher)
2. Manuelle Zahlungen (aus Zahlungsmodul): User-Icon (NEU)
3. Embargo-Zahlungen (aus Modul Embargo): Hierarchie-Icon (NEU)



2.2.3.2 Einzelzahlungshistorie für VEU-Aufträge

Die Transaktionen aus Auftragsdateien, die zur Zweitunterschrift mittels Verteilter Elektronischer Unterschrift (VEU) abgeholt wurden, können jetzt auch in die Transaktionshistorie aufgenommen werden.

Dies ist konfigurierbar für die Auftragsart ESP:



2.3 Kommunikation

2.3.1 Transportverschlüsselung: Integration von TLS 1.3

EBICS verwendet jetzt standardmäßig TLS 1.3 als Transportverschlüsselung, falls dies vom angewählten Server unterstützt wird. Aus Kompatibilitätsgründen wird bei Bedarf auf ältere Versionen zurückgeschaltet (z. B. TLS 1.2 wie im aktuellen EBICS Anhang “Transport Layer Security“ definiert).

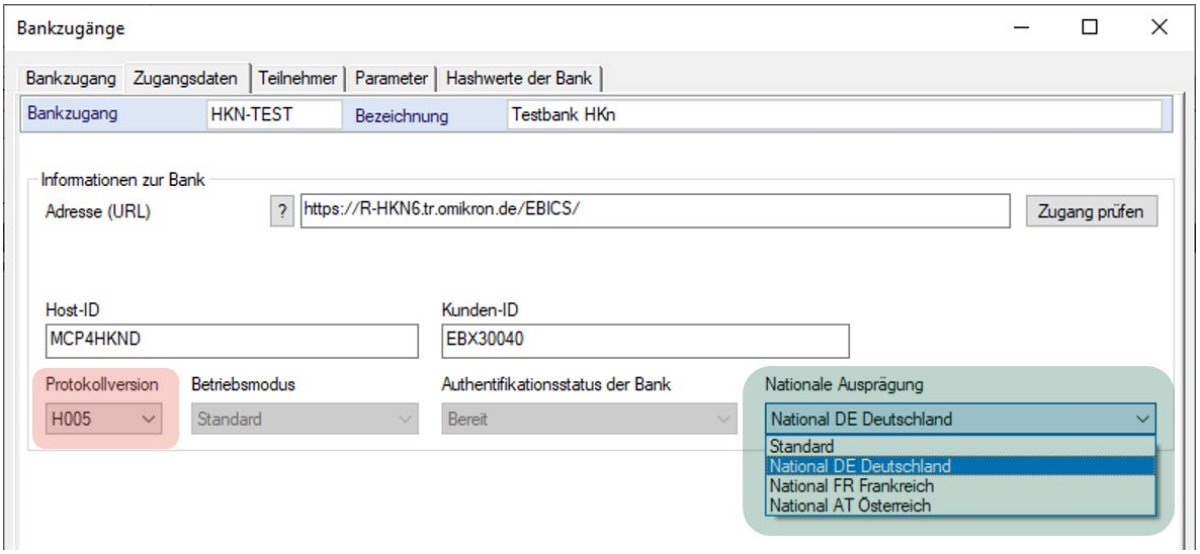
2.3.2 Neu: EBICS 3.0 (Zusatzmodul)

Version 3.0 harmonisiert verschiedene EBICS-Varianten und ebnet den Weg zu einer einheitlichen Kommunikation für international agierende Anwender. Dazu wurden folgende Änderungen definiert:

- Die bisherigen bankfachlichen Auftragsarten (bzw. OrderType-Attribute im französischen EBICS) werden durch das Business Transaction Format (BTF) ersetzt. Dadurch ist es nun möglich, zusätzliche Aspekte zum Dateninhalt zu übermitteln und damit Einfluss auf die Verarbeitung der Zahlung auf der Bankseite zu nehmen. Die BTF-Definition erfolgt durch die nationalen Spezifikationsgremien der Banken und kann folgende Attribute enthalten:
  - ServiceName: Basistyp, z. B. SCT (SEPA Überweisung), XCT (Auslandszahlung)
  - Scope: „Owner“ z. B. Länderkennung AT, DE, FR oder Kennung von Organisationen
  - ServiceOption: z. B. URG (Eilige Zahlung) oder B2B (Firmenlastschrift)
  - ContainerFlag: Container-Typ, z. B. XML, ZIP, SVC (Service Rechenzentrum)
  - MsgName: Nachrichtenformat, z. B. mt101, pain.001, dtazv
- Elektronische Schlüssel (Public Keys) werden immer als X.509-Zertifikat übertragen. Die Mindestlänge der verschiedenen Schlüssel wird auf 2048 Bit erweitert. A004-EU-Schlüssel werden nicht mehr unterstützt.
- Die Verteilte Elektronische Unterschrift (VEU) kann mit EBICS 3.0 umfassend genutzt werden. Bei den vorherigen Versionen war das nur in der deutschen Variante üblich.
- Das textbasierte Kundenprotokoll (PTK) entfällt und wird durch das einheitliche und maschinenlesbare HAC-Protokoll im XML-Format ersetzt.

MultiCash kann ab Version 5.00 mit dem Zusatzmodul EBICS V3 um die Unterstützung der neuen EBICS-Protokollversion H005 (= EBICS V3.0) parallel zu den seit Jahren bewährten Versionen H003 und H004 (= EBICS 2.4 und 2.5) erweitert werden. Darüber hinaus ermöglichen BTF-Konfigurationspakete die einfache Anpassung eines Bankzugangs an alle nationalen BTF-Definitionen der Mitglieder der EBICS-Gesellschaft, derzeit:

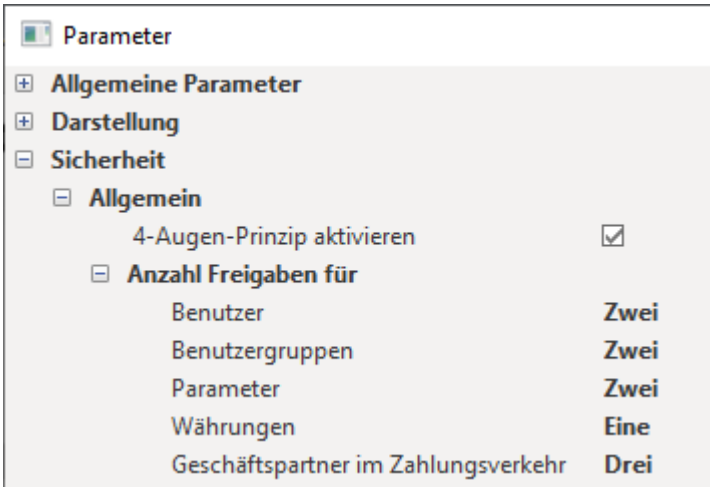
- Deutschland (Herausgeber DK)
- Frankreich (Herausgeber CFONB)
- Österreich (Herausgeber STUZZA/PSA)
- Schweiz (Herausgeber SIX)



2.4 Sicherheit in der Basis-Applikation

2.4.1 Neu: Stammdatenänderungen: Asynchrones Freigabeverfahren und Journal

Bei Bedarf kann für bestimmte relevante Funktionen ein sogenanntes **„4-Augen-Prinzip“** aktiviert werden. Die Aktivierung erfolgt im Hauptmenü unter Verwaltung →Parameter und dort im Abschnitt „Sicherheit“ → „Allgemein“ → „4-Augen-Prinzip aktivieren“.



Wenn das 4-Augen-Prinzip aktiviert wurde, so werden im Anschluss die unterstützten Funktionen eingeblendet.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird ein 4-Augen-Prinzip **für die folgenden Funktionen** unterstützt:
(1) Benutzer, (2) Benutzergruppen, (3) Systemparameter, (4) Währungen, (5) Geschäftspartner im Zahlungsverkehr.

Dieses Konzept kann bei Bedarf auf andere Funktionsbereiche ausgedehnt werden.

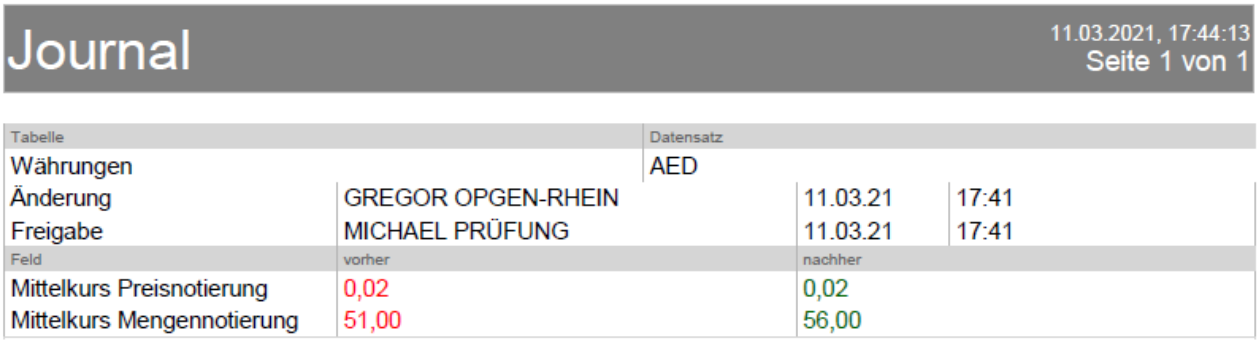
Für jede Funktion kann dann in einem Drop-Down-Menü ausgewählt werden, wie viele Freigaben für eine Änderung erforderlich sind (Erforderliche Freigaben: Keine, Eine, Zwei, Drei).
→Der Initiator einer Änderung kann seine eigenen Änderungen niemals freigeben.

Das 4-Augen-Prinzip ist **asynchron** umgesetzt. Das bedeutet, dass (anders als in Version 4.00) der zweite (/dritte / vierte) Anwender die Änderungen des Datensatzes nicht sofort (synchron) freigeben muss, sondern dass dies asynchron **zu einem späteren Zeitpunkt** erfolgen kann.

Solange eine Änderung noch nicht mit den erforderlichen Freigaben bestätigt wurde, sind die durchgeführten Änderungen nicht aktiv. Es wird also bis zur finalen Freigabe der „alte“ Datensatz verwendet.

Freigaben dürfen von allen Anwendern durchgeführt werden, die die entsprechende Funktionsprofil-Berechtigung für die jeweilige Funktion besitzen.

Jeder Benutzer kann sich die **aktuellen Änderungen** als PDF anzeigen lassen. Dazu genügt ein Klick auf den Button „**Prüfen**“. Die aktuellen Änderungen, die noch nicht final freigegeben sind, werden dann aufgelistet. In diesem Prüfungs-Journal wird ebenfalls protokolliert, wer die aktuelle Änderung zu welchem Zeitpunkt durchgeführt hat sowie etwaige bereits geleistete Freigaben (siehe auch Abschnitt 4.3.1 **Neu: Freigabeverfahren für Partnertabelle**).

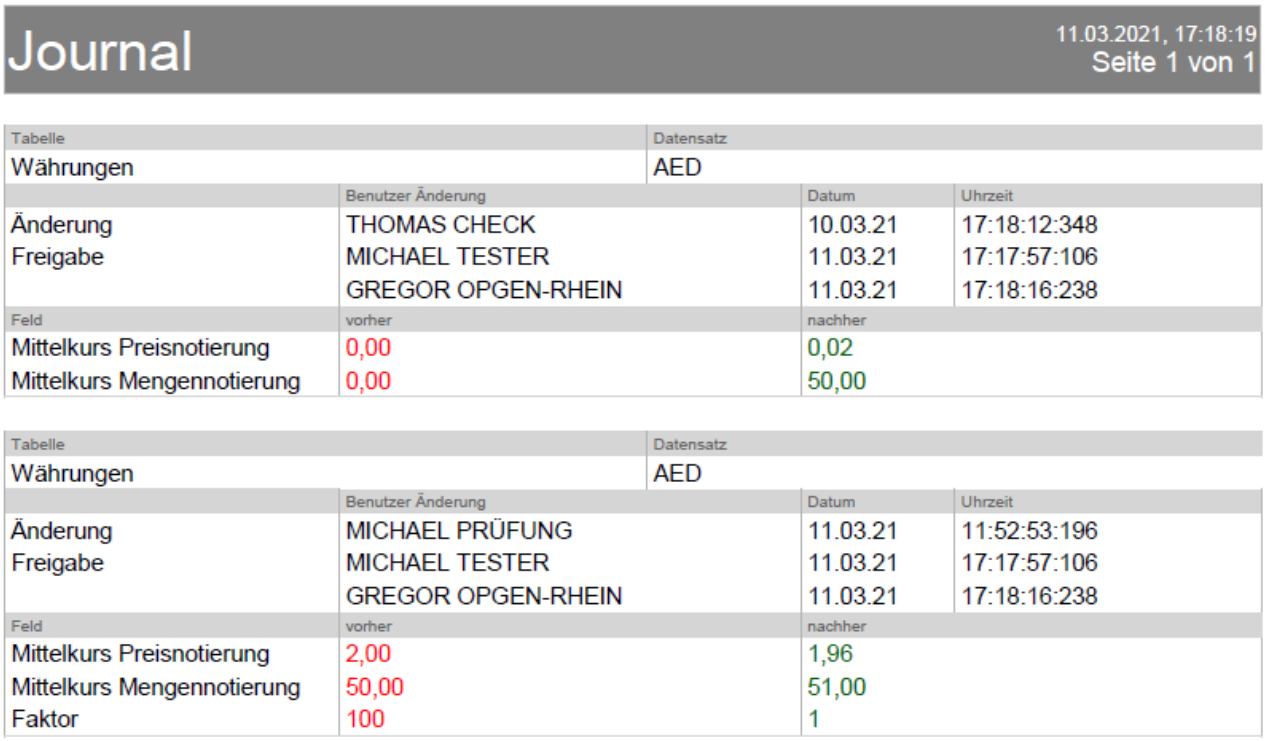


Journal

11.03.2021, 17:44:13
Seite 1 von 1

Tabelle		Datensatz	
Währungen		AED	
Änderung	GREGOR OPGEN-RHEIN	11.03.21	17:41
Freigabe	MICHAEL PRÜFUNG	11.03.21	17:41
Feld	**vorher**	**nachher**	
Mittelkurs Preisnotierung	0,02	0,02	
Mittelkurs Mengennotierung	51,00	56,00	

Nach der finalen Freigabe werden diese Informationen in das allgemeine Journal des Datensatzes überführt. Das **allgemeine Journal** zeigt die **gesamte Datensatzhistorie** inkl. der Initiatoren von Änderungen, der Freigebenden und der Zeitpunkte der jeweiligen Aktion an.



Journal

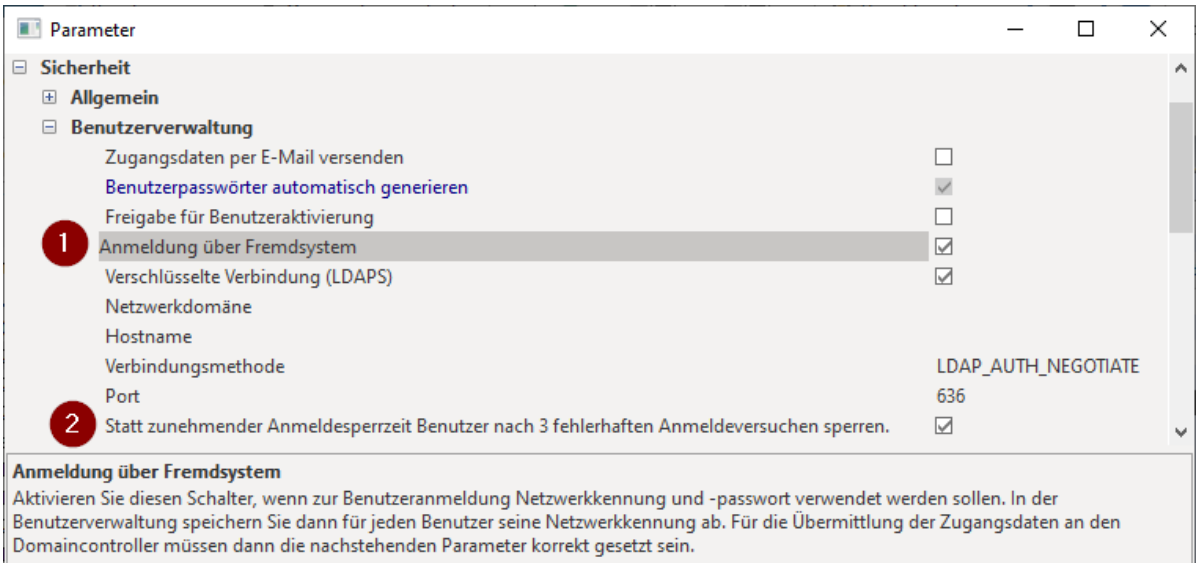
11.03.2021, 17:18:19
Seite 1 von 1

Tabelle		Datensatz	
Währungen		AED	
	Benutzer Änderung	**Datum**	**Uhrzeit**
Änderung	THOMAS CHECK	10.03.21	17:18:12:348
Freigabe	MICHAEL TESTER	11.03.21	17:17:57:106
	GREGOR OPGEN-RHEIN	11.03.21	17:18:16:238
Feld	**vorher**	**nachher**	
Mittelkurs Preisnotierung	0,00	0,02	
Mittelkurs Mengennotierung	0,00	50,00	

Tabelle		Datensatz	
Währungen		AED	
	Benutzer Änderung	**Datum**	**Uhrzeit**
Änderung	MICHAEL PRÜFUNG	11.03.21	11:52:53:196
Freigabe	MICHAEL TESTER	11.03.21	17:17:57:106
	GREGOR OPGEN-RHEIN	11.03.21	17:18:16:238
Feld	**vorher**	**nachher**	
Mittelkurs Preisnotierung	2,00	1,96	
Mittelkurs Mengennotierung	50,00	51,00	
Faktor	100	1	

2.4.2 Logon: LDAPS und Sperrung nach fehlerhaften Anmeldeversuchen

In diesem Bereich wurden zwei neue Optionen implementiert:



(1) Anmeldung am Domain Controller: Unterstützung von LDAPS
Dadurch verbesserter Schutz gegen Ausspähung der Zugangsdaten.

(2) Logon: Sperrung nach 3 Fehlversuchen (schaltbar)
Standardmäßig wird ein Benutzerzugang nach mehr als 3 fehlerhaften Anmeldeversuchen mit einer bei jedem neuen fehlerhaften Versuch zunehmenden Anmeldesperrzeit belegt, sodass eine "Brute-Force"-Attacke hierdurch sinnlos wird.

Manche Sicherheitskonzepte verlangen jedoch eine Sperrung des Benutzers nach mehreren Fehlversuchen. Daher wird ein neuer Systemparameter im Abschnitt Sicherheit/Benutzerverwaltung eingeführt:

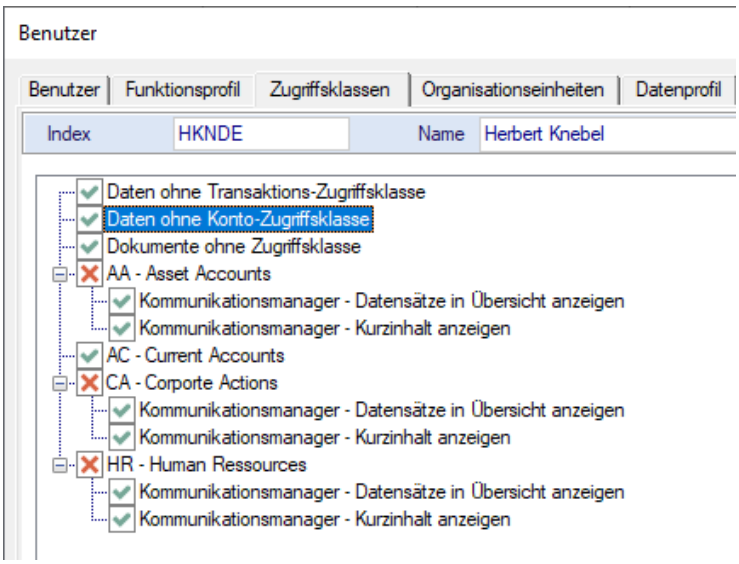
Statt zunehmender Anmeldesperrzeit Benutzer nach 3 fehlerhaften Anmeldeversuchen sperren: [J/N]

Hinweis: Bevor Sie diese Option wählen, bedenken Sie bitte, dass hierdurch ein Angreifer mit einfachen Mitteln alle Benutzerzugänge eines Systems sperren kann, es werden also erfolgreiche "Denial of Service"-Attacken möglich.

2.4.3 Erweiterung des Konzeptes „Zugriffsklassen“ für Konten und Dokumente

Manche Bankkonten unterliegen organisatorischen Beschränkungen, so dass ein Benutzer diese Konten nicht verwenden darf. Dies kann durch die Aufbauorganisation bestimmt sein (z. B. bestimmte Bereiche der Konzernhierarchie), aber auch durch spezielle Verwendungskonzepte, die nicht hieraus abgeleitet werden können. Das gleiche gilt für Dokumente, die an Stammdaten oder Transaktionen angehängt sind.

Daher wird das bewährte Zugriffsklassenkonzept, das bisher nur auf Transaktionen angewendet wurde, erweitert um Zugriffsklassen für Konten und Dokumente:



1. Das Zugriffsklassenprofil in der Benutzerverwaltung erhält zwei neue Optionen zum Zugriff auf Konten und Dokumente ohne Zugriffsklassen-Zuordnung.
2. Im Kontostammsatz und bei Dokumenten-Zuordnungen kann jeweils eine Zugriffsklasse eingetragen werden.
3. Die Transaktions-Tabellen mit Kontobezug (z. B. Kommunikationsmanager) können nun einer Transaktions- und einer Konto-Zugriffsklasse zugeordnet werden.

Beim Datenzugriff wird wie üblich das Zugriffsklassenprofil des Anwenders geprüft. Bei Transaktionsdaten mit Kontobezug muss der Anwender für beide Zugriffsklassen berechtigt sein, damit der Datensatz angezeigt wird.

Hinweis: Bei Verwendung der Konto-Zugriffsklasse wird dringend empfohlen, für die Zahlungsmodule den Parameter "Nur eine logische Datei pro Zahlungsverkehrsdatei" zu aktivieren, weil einer Zahlungsdatei nur eine Zugriffsklasse zugeordnet werden kann, auch wenn sie mehrere Auftraggeberkonten enthält.

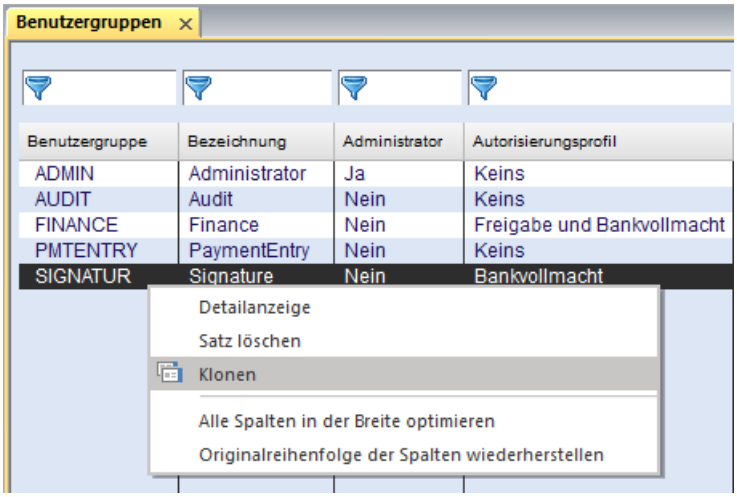
2.4.4 Separate Berechtigung für Neuaufnahme von Abhol- / Sendeaufträgen

Bei größeren Unternehmen soll häufig eine manuelle Neuaufnahme von ZV-Dateien nicht für jeden Anwender zugelassen werden. Für die Anlage von Abholaufträgen gelten ggf. andere Regeln.

Daher gilt der Profileintrag „Neuaufnahme“ jetzt nur noch für die Neuaufnahme von Sendeaufträgen. Für die Neuaufnahme von Abholaufträgen wurde ein neuer Profileintrag „Neuaufnahme Abholaufträge“ eingeführt (nach dem Update nicht aktiv).

2.5 Verwaltung/Organisatorisches

2.5.1 Benutzerverwaltung: Benutzer/Benutzergruppen klonen



Die Pflege umfangreicher Rechteprofile wird jetzt deutlich vereinfacht durch die Möglichkeit, bestehende Profile zu „klonen“:

2.5.2 Neu: Interne Kommunikation: Funktion „Broadcast“

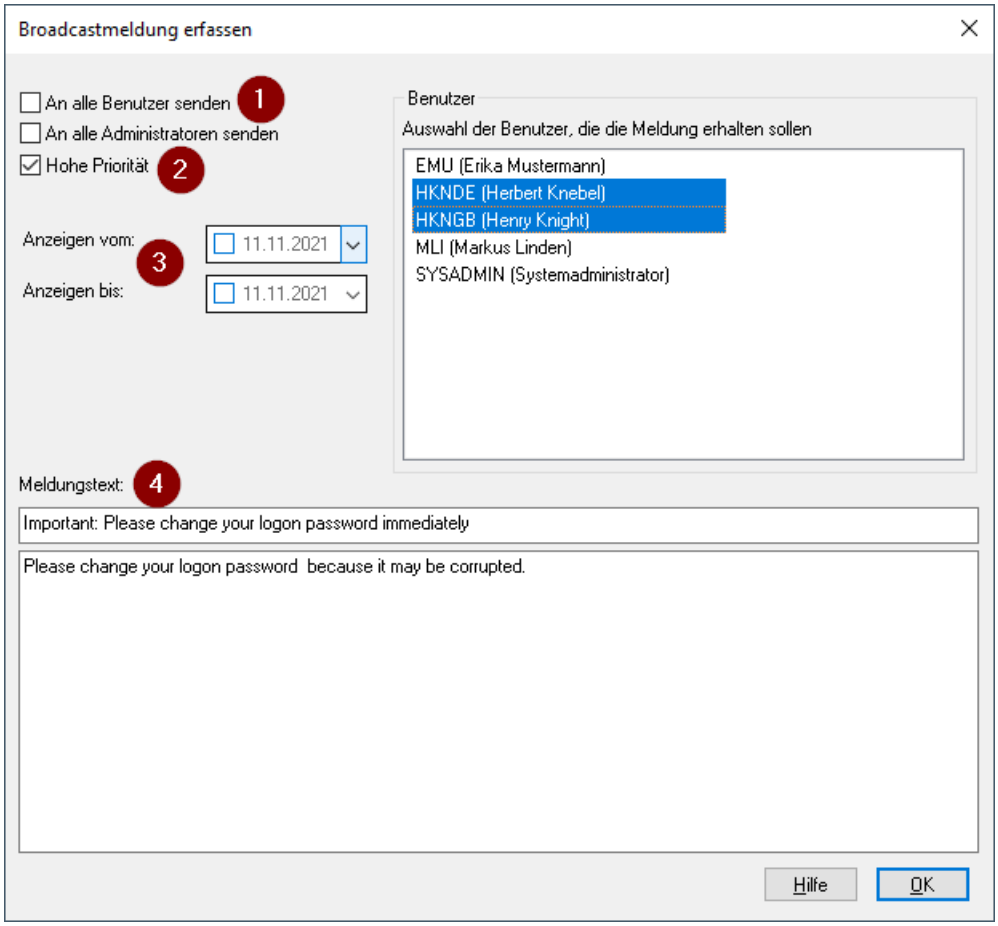
Es wurde eine neuer Menüpunkt „Verwaltung“ → „Software“ → „Broadcast" implementiert. Damit können Nachrichten erstellt werden, die dann den adressierten Benutzern im Panel 'Informationen' angezeigt werden.

(1) Adressierung: Hier werden folgende Varianten unterstützt:
- Alle Benutzer
- Ausgewählte Benutzer
- Alle Administratoren

(2) Priorität: Wird die Nachricht mit hoher Priorität versandt, muss sie vom Adressaten bestätigt werden, bevor er die Applikation verwenden kann.

(3) Zeitspanne für die Anzeige: Es kann eine Zeitspanne für die Anzeige vorgegeben werden.

(4) Die Nachricht besteht aus Betreff und Text.



2.5.3 Flexibilisiertes Archivierungskonzept

2.5.3.1 Neuer Archivierungszeitraum Kurz-/Langarchiv

Für die Funktionen
1. Systemprotokoll
2. Kontoinformationen
3. Kommunikationsmanager → Zahlungshistorie

wird ein neuer Archivierungszeitraum "Kurz-/Langfristig" eingeführt. Damit können historische Daten in zwei konfigurierbaren Archiven verwaltet werden, was den Zugriff erleichtert:

Kurzfristarchiv: Verwahrdauer fix gesetzt auf das aktuelle Jahr und das Vorjahr.
Langfristarchiv: Der Parameter "Verwahrdauer Archiv“ wird interpretiert als 'Jahre' für den Aufbewahrungszeitraum des Langzeitarchivs.

2.5.3.2 Neu: Parameter „Archivierungszeitpunkt“

Dieser neue Parameter (Monatlich / Quartalsweise / Halbjährlich / Jährlich) erlaubt die Trennung des Archivzeitraumes von der Ausführung des Archivierungslaufes. Dadurch wird dieser nicht täglich ausgeführt wie bisher sondern nur zu den definierten Periodenwechseln

2.5.3.3 Neu: Parameter „Archivieren, wenn älter als… plus x Perioden“

Durch den neuen Parameter „Archivieren, wenn älter als letzter Archivierungszeitpunkt plus x Perioden“ kann die Speicherung im aktuellen Bestand von der Archivierung getrennt und damit Daten der aktuellen und der vorangegangenen Periode im aktiven Bestand gehalten werden.

2.5.3.4 Neu: Parameter „Wechsel des Geschäftsjahres zum Ende Monat“

Damit können im Archiv Daten zu Geschäftsjahren verwaltet werden, die vom Kalenderjahr abweichen.

2.5.3.5 Beispiel: Archivstruktur nach Geschäftsjahr



(1) Archivstruktur: Jährlich, hier wegen Parameter (5) vom 1.4. bis 31.03. eines jeden Jahres
(2) Aufbewahrungszeitraum der Daten im Archiv: 120 Monate, also 10 Jahre
(3) Verschieben der Daten aus dem aktuellen Bestand ins Archiv jährlich, hier wegen (5) am 1.4.
(4) Verschieben der Daten, wenn sie älter sind als vorletztes Jahr. Damit bleiben die Daten des aktuellen und des vorangegangenen Geschäftsjahres im aktuellen Bestand.
(5) Das Geschäftsjahr wechselt hier zum 31.03.

2.5.3.6 Beispiel: Archivstruktur Kurz-/Langzeitarchiv



(1) Archivstruktur: Kurz-/Langzeitarchiv
(2) Aufbewahrungszeitraum der Daten im
    a) Kurzzeitarchiv: fix aktuelles Kalenderjahr und Vorjahr
    b) Langzeitarchiv: 10 Jahre
(3) Verschieben der Daten Aktueller Bestand ➔ Kurzzeitarchiv ➔ Langzeitarchiv: Jedes Quartal

2.5.4 Modulspezifische Installation von Auftragsarten

Bisher wurden alle Auftragsarten zentral mit dem Basismodul ausgeliefert. Daher war bei Einführung eines neuen Modules mit eigenen Auftragsarten immer ein Update der Basis notwendig. Künftig werden modulspezifische Auftragsarten immer zusammen mit dem jeweiligen Modul ausgeliefert (insbesondere mit Format-Subsystemen), sodass Änderungen oder Erweiterungen in diesem Bereich ohne Aktualisierung der Basis erfolgen können.

© 08/2026 Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG

3 XML-Nachrichten nach ISO 20022 Version 2019

MultiCash wird in der Generation 5.00 die Umstellung auf ISO 20022 Version 2019 auf der Basis der neuen Spezifikationen der jeweiligen Definitionsgremien unterstützen. Dabei gelten folgende Grundsätze:

3.1 Kontoinformationen und Payment Status Reports

Bisher interpretiert die Applikation Kontoinformationen und Payment Status Reports nach ISO-Schema Version 2009 (camt.05x.001.02, pain.002.001.03). Zusätzlich werden im Rahmen der Softwarewartung ab Release 4.00.008 Service Pack 8 und 5.00.001 analog zum bisherigen Funktionsumfang Kontoinformationen nach ISO-Schema V2019 (camt.05x.001.08, pain.002.001.10) unterstützt.

3.2 Format-Subsysteme

Die Format-Subsysteme für Nachrichten nach ISO 20022 basieren derzeit auf Version 2009 (pain.001.001.03, pain.008.001.02), insbesondere

- SEPA-Aufträge (Modul SPA-SUB) und
- Nationale Auslandszahlungen und internationale Aufträge im ISO-Format (Modul XCT-SUB).

Diese Module werden ebenfalls im Rahmen der Softwarewartung erweitert um die Unterstützung von ISO-Nachrichten gemäß Version 2019 (pain.001.001.09, pain.008.001.08).

Diese Implementierungen erfolgen schrittweise auf der Basis der zu erwartenden Veröffentlichungen der zuständigen Spezifikationsgruppen in späteren Software-Releases.

3.3 Nachrichtenerstellung (Zahlungsmodul, Konverter)

Die Erstellung von Zahlungsaufträgen erfolgt künftig in einem zentralen Zahlungsmodul (siehe Abschnitt 4 **Zahlungsverwaltung**) bzw. Konverter auf der Basis von Regelwerken, die in „Payment Packages“ je Verfahren und Version ausgeliefert werden. Auch hier muss sukzessive die ISO-Version 2019 parallel zu Version 2009 unterstützt werden.

Hierfür werden auf der Basis der anstehenden Veröffentlichungen der zuständigen Spezifikationsgruppen entsprechende Upgrade-Lizenzen auf Version 5.00 je Produktlinie angeboten.

In einigen Ländern werden schrittweise die nationalen Auftragsformate durch Nachrichten gem. ISO 20022 mit länderspezifischer Belegung ersetzt. Auch hierfür werden entsprechende Module angeboten, sodass ein reibungsloser Übergang sichergestellt ist (z.B. für den deutschen Auslandszahlungsverkehr im ISO-Format).

© 08/2026 Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG

4 Zahlungsverwaltung

4.1 Modul CGI: Smart Payment Window für alle Zahlungsverfahren

Die Verfahren für die Übermittlung von Zahlungsaufträgen vom Bankkunden an seine Kreditinstitute befinden sich im Umbruch. Einerseits bieten international arbeitende Banken ihren Kunden Auftragseinreichung für viele Länder in einem einheitlichen XML-Format nach dem Konzept ISO 20022 Common Global Implementation (CGI). Andererseits existieren weiterhin nationale Nachrichtenformate, die nur schrittweise durch ISO-XML-Nachrichten ersetzt werden. Diese Prozesse verlaufen aber weder zeitlich noch inhaltlich synchron, sodass über Jahre die Unterstützung vieler verschiedener Nachrichtenvarianten und -versionen sowie permanenter Änderungsbedarf zu erwarten ist.

Aus diesem Grund wurde bereits mit MultiCash Version 4.00 ein neues Zahlungsmodul „CGI“ eingeführt, das als “Smart Payment Window“ in einem Daten- und Funktionsmodell alle benötigten Zahlungsformate unterstützt:

- Nationale Auftragsspezifikationen
- SEPA
- SWIFT MT10x-Nachrichten
- Internationale Standardaufträge nach ISO 20022
- Bankspezifische CGI-Varianten und nationale ISO-Spezifikationen

Dieses Modul ersetzt ab Version 5.00 alle bisherigen MultiCash Zahlungsmodule.

4.1.1 Integriertes Konzept

Das CGI-Modul ist ein standardisiertes „Framework“ für Zahlungsverarbeitung, das auf der Basis eines integrierten, modularen Konzeptes folgende Aspekte abdeckt:

1. **Funktionalität**
   a) Manuelle Zahlungserfassung oder Datenimport für alle Verfahren in einer Applikation
   b) Automatische Ableitung des mit der Auftraggeberbank vereinbarten Auftragsformates aus den Transaktionsdaten
   c) Dialogsteuerung und Plausibilitätsprüfung nach den Regeln des gewählten Auftragsformates, dadurch intuitives und einheitliches Bedienkonzept
   d) Nachrichtenerstellung im gewählten Auftragsformat
2. **Modularität**
   Das Modul kann einfach erweitert werden um
   a) „Payment Packages“, die die „Regelwerke“ zu Zahlungsverfahren enthalten und damit die spezifischen Belegungsregeln und Plausibilitätsprüfungen steuern
   b) „Format-Subsysteme“ zum Lesen und Schreiben spezifischer Nachrichtenformate
3. **Wartbarkeit**
   Bei Änderungen eines Zahlungsverfahrens werden nur die hierfür benötigten „Payment Packages“ und „Format-Subsysteme“ aktualisiert.

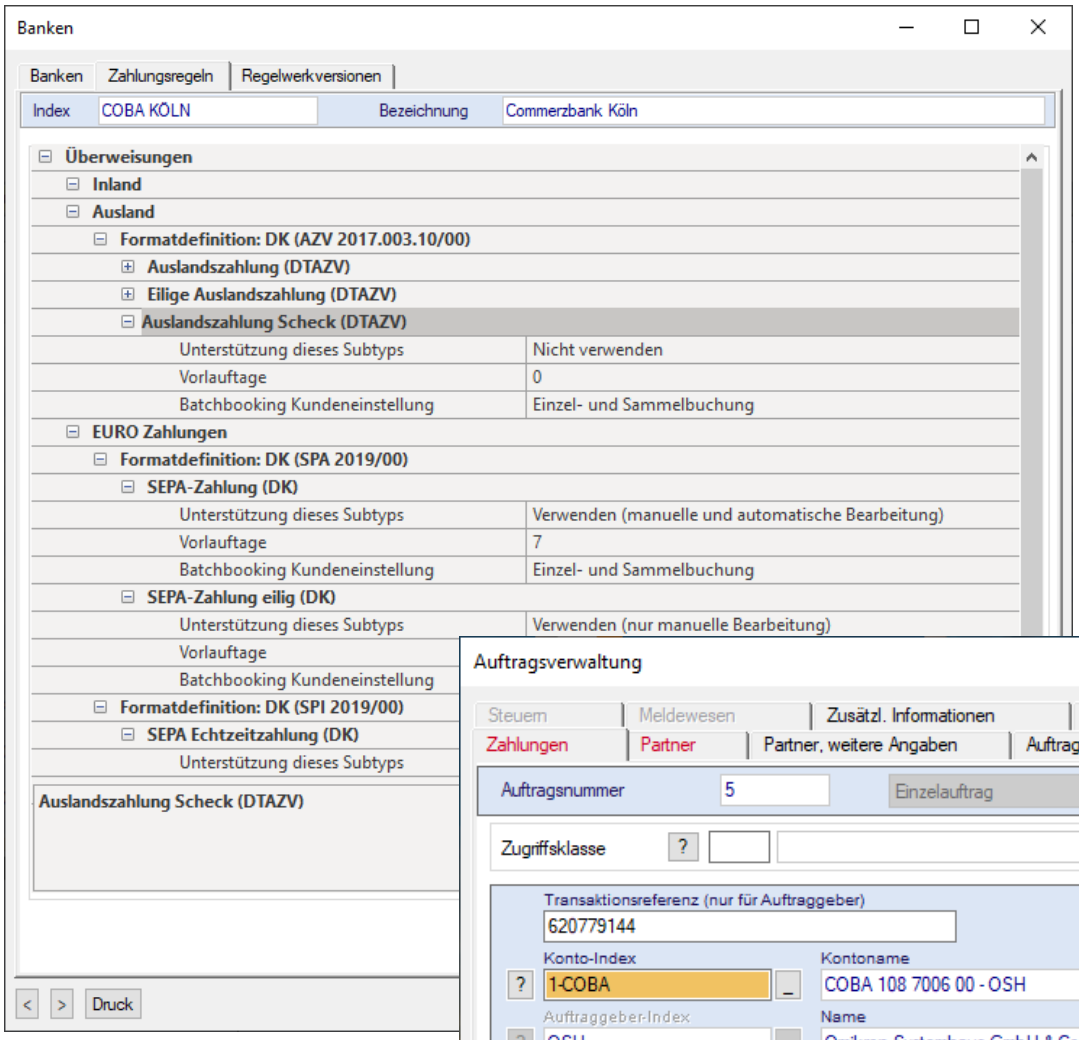
4.1.2 Update der Zahlungsmodule

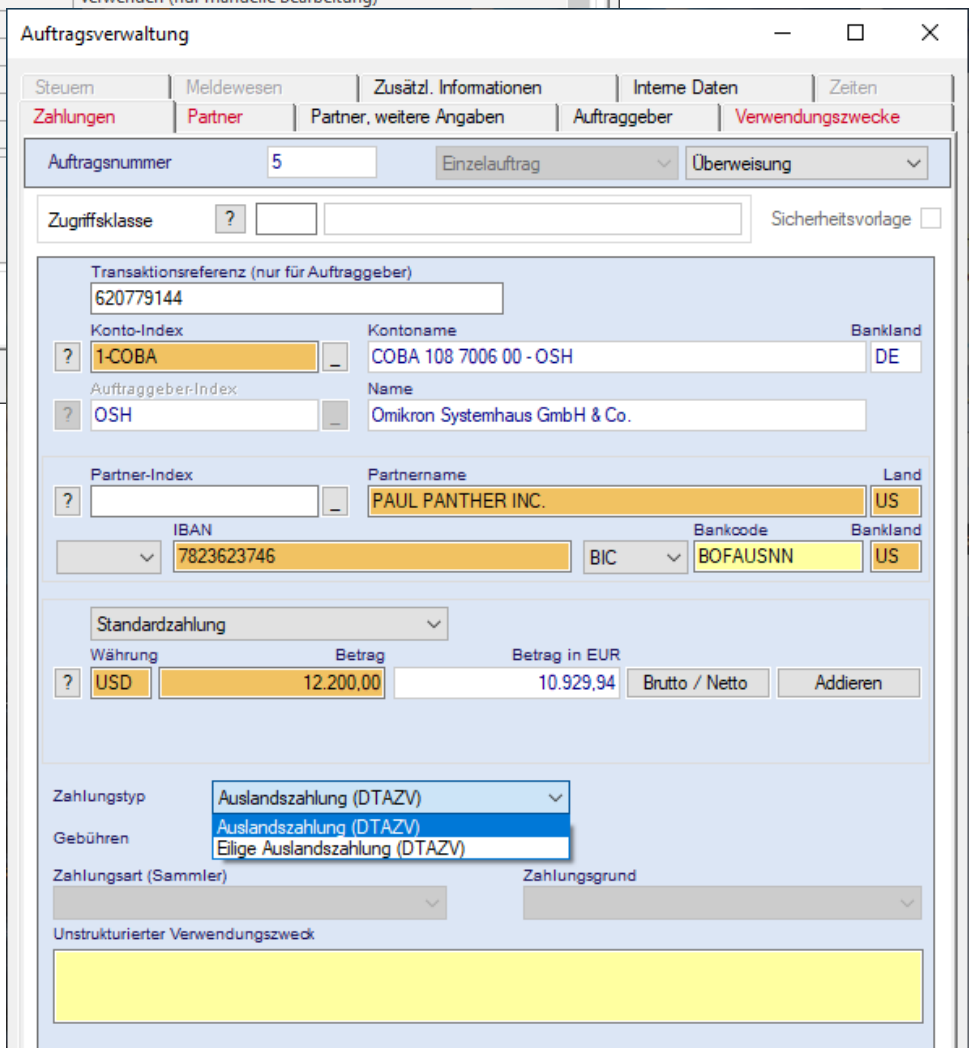
Lizenzen für Zahlungsmodule der Version 4.00 werden mit dem Update auf Version 5.00 ersetzt durch das CGI-Modul und die jeweiligen Payment Packages/Format-Subsysteme dazu. Beispiele:

Verfahren	Komponenten V4.00	Komponenten V5.00
	Ein beliebiges Zahlungsmodul	Zahlungsmodul CGI
SEPA	Zahlungsmodul SEPA Format-Subsystem SPA-SUB	Payment Package DK-SPA Format-Subsystem SPA-SUB
DTAZV	Zahlungsmodul Deutscher AZV Format-Subsystem AZV-SUB	Payment Package DK-AZV Format-Subsystem AZV-SUB
DK-AZV XML (neu)		Payment Package DK-AZV-XML Format-Subsystem XCT-SUB

Bei Update der Software von Version 4.00 auf Version 5.00 werden die Referenz- und Transaktionstabellen aller Zahlungsmodule automatisch ins Modul CGI übernommen. Die spezifischen Zahlungsmodule werden deinstalliert.

Die Zahlungsregelwerke aus den jeweiligen Payment Packages werden den kontoführenden Banken zugeordnet:





Bei Erfassung eines Auftrages werden die für die kontoführende Bank aktivierten Zahlungstypen zur Auswahl angeboten.

4.2 Funktionale Änderungen und Erweiterungen

4.2.1 Behandlung von „Ultimates“

Aus der Sicht der Buchhaltung eines Unternehmens sind die Vertragspartner des Geschäftes relevant, aus dem eine Zahlung resultiert, und nicht die Inhaber der Bankkonten, zwischen denen sie abgewickelt wird.

Das ISO 20022-Konzept ist aus der Sicht der Banken definiert, und der Kontoinhaber wird immer als "Creditor" oder „Debitor“ bezeichnet. Wenn also der Kontoinhaber (=Bankgläubiger/-schuldner) ein anderer ist als der Buchhaltungsgläubiger/-schuldner, wird der Kontoinhaber in das Nachrichtenelement "Creditor" bzw. „Debtor“ eingetragen, während der Buchhaltungsgläubiger/-schuldner in das Nachrichtenelement "Ultimate Creditor" bzw, "Ultimate Debtor" eingetragen werden muss.

In früheren Versionen wurde das ISO-Konzept in der Datenbank und den Applikationsdialogen abgebildet. Kunden, die mit „Ultimates“ arbeiten, konnten dann aber ihre Kreditoren/Debitoren in der Zahlungshistorie und anderen Funktionen nicht wiederfinden, weil dort ggf. die abweichenden Inhaber der Bankkonten angezeigt wurden statt der Vertragspartner. Aus diesem Grund wird jetzt in der Applikationsschicht die Sicht der Unternehmensbuchhaltung, also immer die Vertragspartner in den Feldern Auftraggeber und Partner dargestellt, auch wenn die Kontoinhaber abweichend sind.

Die Zahlungsnachricht wird aber korrekt nach ISO-Konzept befüllt bzw. interpretiert.

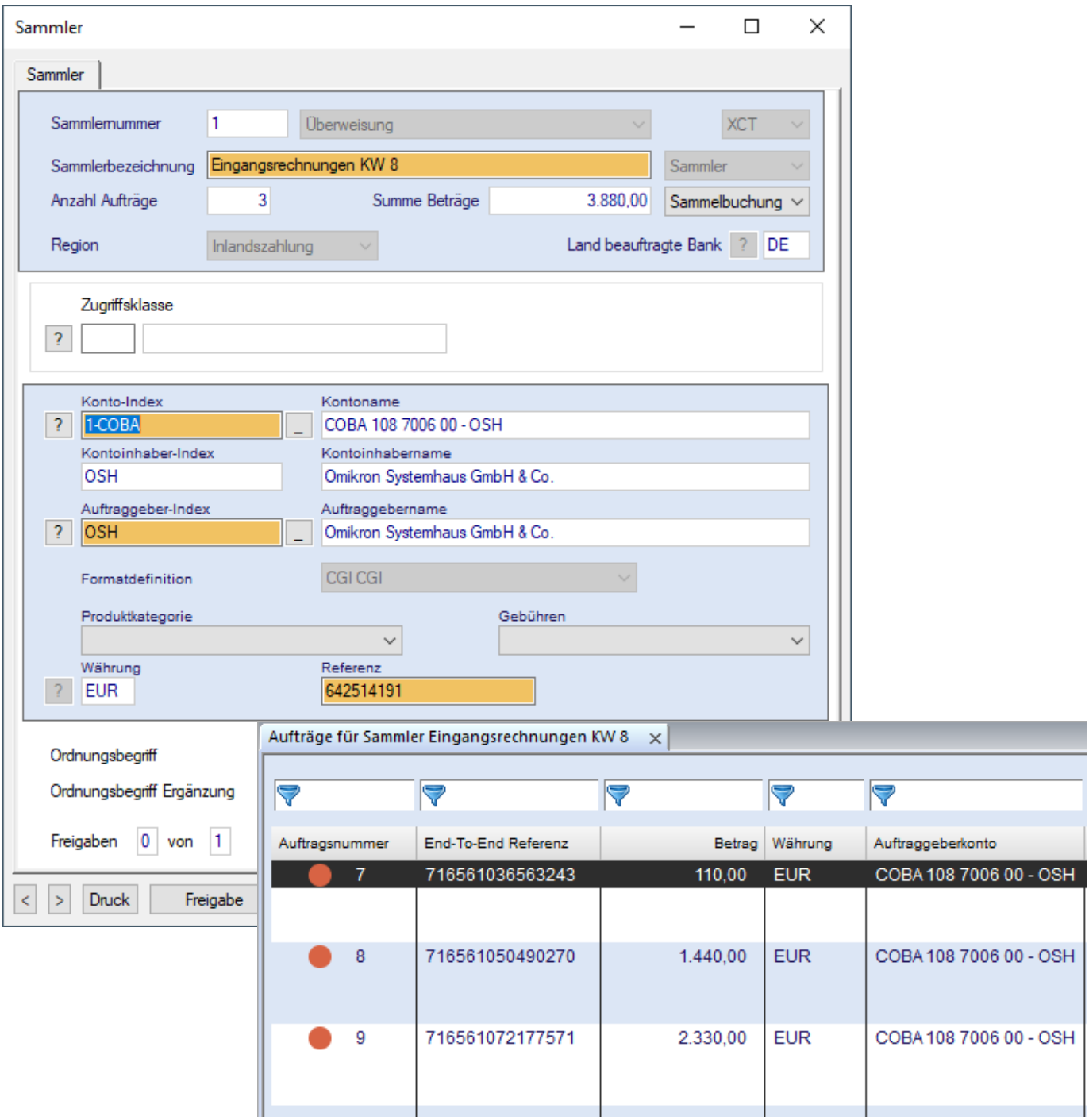
© 08/2026 Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG

4.2.2 Sammelaufträge

Sammelaufträge erlauben die Zusammenfassung mehrerer Zahlungsaufträge in einem „Auftragsstapel“:

Diese Möglichkeit wurde bisher nur im SEPA- und RFT-Modul angeboten, da diese Verfahren Sammelbuchungen unterstützen. Im neuen CGI-Zahlungsmodul kann nun für alle Zahlungstypen eine Sammelerfassung verwendet werden, da dies mehrere Vorteile bietet:

- Zusammenfassung von Aufträgen aus einem Arbeitsvorgang unter einer Sammlerbezeichnung
- Gruppierung von Aufträgen aus einem Dateiimport
- Einfache Änderung von Ausführungsdatum oder Auftraggeberkonto für alle enthaltenen Aufträge
- Gezielte Zusammenfassung von Aufträgen in einer Datei/einem Sammler
- Vergabe einer Sammlerreferenz



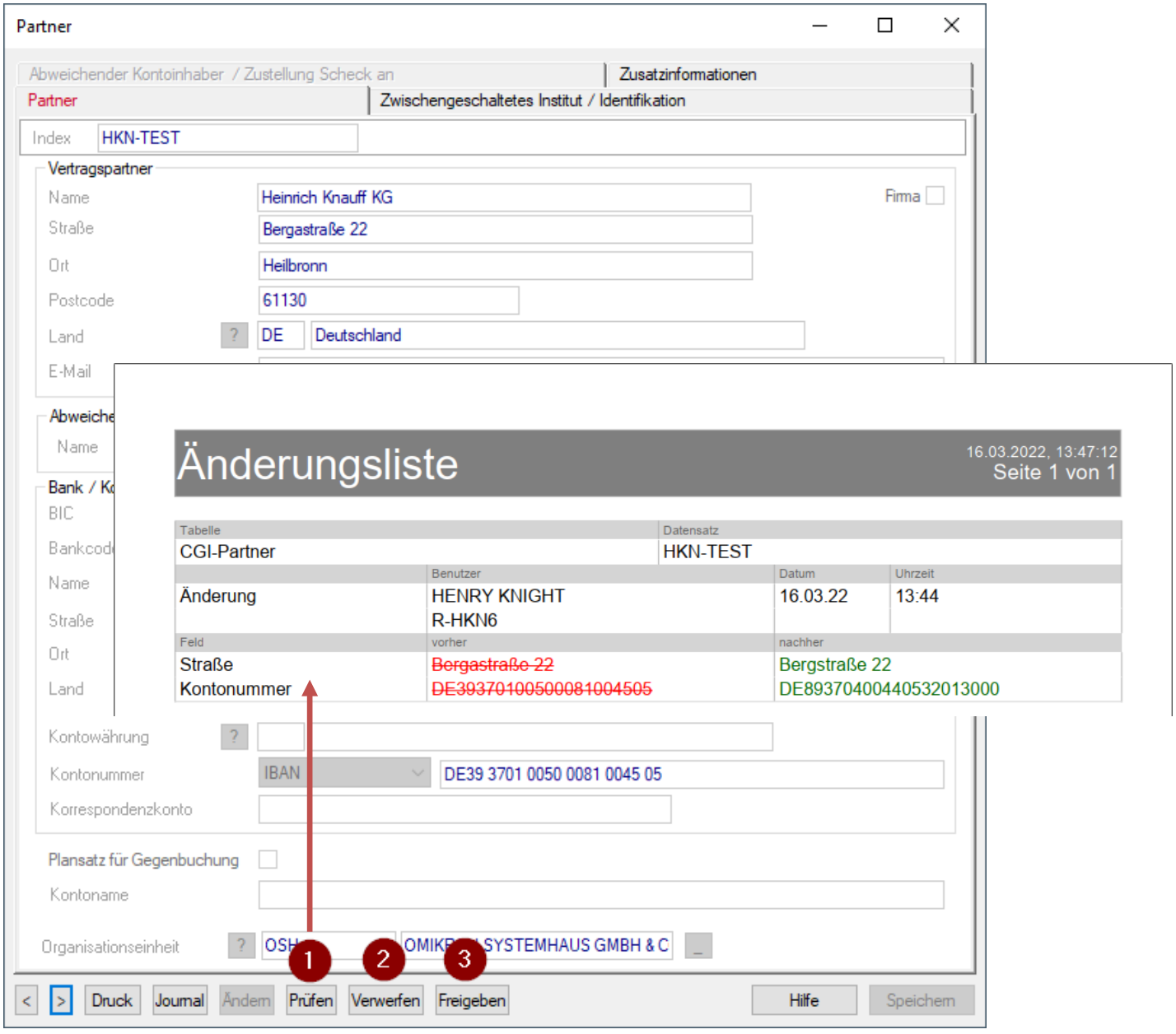
4.3 Sicherheit im Zahlungsmodul

4.3.1 Neu: Freigabeverfahren für Partnertabelle

Für die Partnertabelle kann das Freigabeverfahren aktiviert werden, das beschrieben ist in Abschnitt **2.4.1 Neu: Stammdatenänderungen: Asynchrones Freigabeverfahren und Journal**.

Wenn dieser Parameter aktiviert ist, werden Neuanlagen, Änderungen und Löschungen in der Partnertabelle erst nach den geforderten Freigaben durch hierfür berechtigte Benutzer aktiv. Dafür stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

(1) Prüfen: Zeigt die Änderungsliste mit den zur Freigabe anstehenden Änderungen im Detail
(2) Verwerfen: Änderungen werden verworfen
(3) Freigeben: Änderungen werden freigegeben



4.3.2 Neu: Security Templates

Viele Unternehmen wünschten sich die Möglichkeit, die manuelle Erfassung von Zahlungsaufträgen nur auf der Basis von „Security Templates“ (Sicherheitsvorlagen) zuzulassen. Diese Möglichkeit wurde folgendermaßen implementiert:

Sicherheitsvorlagen werden ähnlich wie die bisher bekannten Vorlagen erfasst und müssen vor der Verwendung von hierzu berechtigten Benutzern freigegeben werden. Erfolgt die Zahlungserfassung auf der Basis einer solchen Sicherheitsvorlage, werden im Zahlungsauftrag Änderungen nur für folgende Datenfelder zugelassen:

- Betrag
- Verwendungszweck
- Auftragsreferenz

In der Auftragsverwaltung werden Aufträge aus Sicherheitsvorlagen entsprechend markiert, so dass dies bei der Zahlungsfreigabe auch im „Mischbetrieb“ berücksichtigt werden kann.

Im Funktionsprofil kann
(1) die Zahlungserfassung auf die Verwendung von Sicherheitsvorlagen eingeschränkt werden
(2) das Erfassen und Freigaben von Sicherheitsvorlagen kontrolliert werden

